

75 Jahre  
**SV Eggmühl**  
1935 e.V.



04. - 06. Juni 2010



## Grußwort

des Vorstandes BLSV Kreis Regensburg,  
anlässlich des 75-jährigen Vereinsjubiläums

### 75 Jahre Sportverein Eggmühl

Mit großer Freude und berechtigtem Stolz begeht der Sportverein Eggmühl mit seinen acht Sportabteilungen in diesem Jahr sein 75-jähriges Gründungsfest.

Dazu entbiete ich als Kreisvorsitzender des Bayerischen Landes-Sportverbandes Kreis Regensburg meine herzlichsten Glückwünsche und gratuliere auch im Namen der Bayerischen Sportjugend Kreis Regensburg.

75 Jahre Sportverein Eggmühl bedeutet Einsatz vieler Frauen und Männer im ehrenamtlichen Bereich. Ihre Tätigkeit, gleich an welcher Stelle im Verein, ermöglicht den aktiven Sportlern, unbelastet von organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben, sportliche Leistungen zu erbringen.

Dank gebührt den Vorständen und den im Verein tätigen Sportkameradinnen und Sportkameraden der vergangenen 75 Jahre. Sie alle haben einen sehr wertvollen gesellschaftspolitischen Dienst für die Bevölkerung geleistet, der in unserer heutigen Zeit ehrenamtlich nicht selbstverständlich ist.

Wir wünschen den Aktiven in den Sportabteilungen für die Zukunft viel sportlichen Erfolg und den Verantwortlichen des Sportvereins Eggmühl eine umsichtige und glückliche Hand bei ihren Planungen und Entscheidungen in den kommenden Jahren.



BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND e.V.

Matthias Meyer  
BLSV-Kreisvorsitzender



## Grußwort

des Präsidenten des Bayerischen Fußballverbandes,  
**Dr. Rainer Koch**

Zum 75-jährigen Jubiläum und für die in der Vergangenheit erbrachten Leistungen möchte ich der Fußballabteilung des SV Eggmühl im Namen des Bayerischen Fußballverbandes sehr herzlich gratulieren.

Der Wert eines Sportvereins lässt sich jedoch nicht oberflächlich an Meisterschaften oder anderen Erfolgen messen. „Fußball ist mehr als ein 1:0“, so hat es der langjährige DFB-Präsident Egidius Braun formuliert. Damals wie heute erfüllt der SV Eggmühl erfolgreich Aufgaben, die mit ihren gesellschaftspolitischen Auswirkungen auf Dauer wichtiger sind als vordergründige Tabellenstände, flüchtige Ergebnisse oder die Spielklassenzugehörigkeit: Er gibt Menschen eine sportliche Heimat, in der sie sich wohlfühlen und leistet wichtige Beiträge zur Erziehung und Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder und Jugendlichen.

Darum gilt es, das Verdienst von Vereinen zu würdigen, deren Namen keine großen Schlagzeilen liefern, die aber dennoch einen wertvollen Beitrag für das Gemeinwohl erbringen. In diesem Sinne gebührt dem SV Eggmühl der herzliche Dank für das bisher Geleistete.

Die pfiffigen Ideen, die das attraktive Jubiläumsprogramm des SV Eggmühl enthält, weisen schon darauf hin, dass eine ideenreiche und tatkräftige Führungsmannschaft mit Jürgen Weichmann an der Spitze auch die Aufgaben der Zukunft erfolgreich meistern wird. In diesem Sinne wünsche ich dem SV Eggmühl auch weiterhin alles Gute!

A handwritten signature in cursive script that reads "Dr. Rainer Koch".

Dr. Rainer Koch  
Präsident des Bayerischen Fußball-Verbandes



## Grußwort

des Bezirksvorsitzenden des Tennisbezirks Niederbayern,  
**Georg Kammerer**

Zum 75jährigen Bestehen des SV Eggmühl gratuliere ich der Vorstandschaft und den Mitgliedern ganz herzlich. Es war sicherlich nicht einfach, in den 30er Jahren einen Verein zu gründen.

Den Gründungsmitgliedern gilt heute unser Dank und unsere Anerkennung für den Mut und die Tatkraft, dieses „Unternehmen“ zu starten. Es ist mir aber auch ein Bedürfnis, all denen zu danken, die in den folgenden 75 Jahren ehrenamtlich dem Verein gedient haben und heute noch dienen. Als Vorsitzender des Fachverbandes Tennis im Bezirk Niederbayern sei es mir gestattet, auf die Abteilung Tennis besonders einzugehen. Die Gründung im Jahre 1986, unter der Leitung von Reinhold Baier, sowie mit 56 Gründungsmitgliedern erforderte ein großes Engagement aller Beteiligten. Nach der vorläufigen Anmietung von Tennisplätzen wurden binnen 2 Jahren 3 eigene Plätze geplant und bereits 1988 eröffnet. Der Bau eines eigenen Vereinsheimes folgte unmittelbar danach und wurde 1989 offiziell eingeweiht. Jeder der sich mit der Entwicklung der Abteilung befasst, weiß wie viel Idealismus, Arbeitsleistung und finanzielles Engagement dazu erforderlich war. Unser Respekt und unser Dank gilt deshalb heute insbesondere den Pionieren der Abteilungsgründung, aber auch allen folgenden Vorstandschaften, unter der heutigen Leitung des Vorsitzenden Anton Blabl. Namens unserer Bezirksvorstandschaft bedanke ich mich für die jahrelange freundschaftliche Zusammenarbeit mit Ihrer Tennisabteilung.

Wir wünschen dem SV Eggmühl und der Abteilung Tennis eine glückliche Hand bei der Bewältigung der vielfältigen zukünftigen Aufgaben. Einerseits für unseren herrlichen Tennissport und andererseits vor allem zum Wohle unserer gesamten Sportjugend.

Ihrem Jubiläumsfest wünsche ich einen guten Verlauf und Ihren Gästen einen angenehmen Aufenthalt. Alles Gute für die Zukunft.

Georg Kammerer



**Horst Donhauser**  
Stilrichtungsreferent im  
Deutschen Karate Verband  
für das Shorin Ryu Seibukan



**Robert Bergers**  
1. Vorsitzender der  
Shorin Ryu Seibukan  
Karate Union Deutschland

## Grußwort

der Shorin Ryu Seibukan Karate Union

Die Vorstandschaft der Shorin Ryu Seibukan Karate Union überbringt dem SV Eggmühl zu seinem 75jährigen Vereinsjubiläum herzliche Glückwünsche und aufrichtigen Dank für die in den vergangenen Jahrzehnten geleistete Arbeit. Der SV Eggmühl bestätigt, dass sich die Menschen in den Sportvereinen wohl fühlen.

Dieses Gründungsfest möge Ansporn für die aktiven und passiven Mitglieder, sowie für die nachfolgenden Generationen sein, die Werte des Vereins zu übernehmen und ein harmonisches Vereinsleben zu erhalten.

Uns ist es ein Anliegen, nicht nur der Karateabteilung, sondern allen Mitgliedern, Übungsleitern und Helfern, die durch ihren persönlichen Einsatz und ihre freiwilligen Leistungen zu einer erfolgreichen Vereinsarbeit beigetragen haben, Glückwünsche auszusprechen und herzlich zu danken.

Wir wünschen dem SV Eggmühl ein unvergessliches Jubiläum und weiterhin eine erfolgreiche Zukunft.



## Grußwort

der Vorsitzenden des Einradverbandes Bayern e.V.

75 Jahre erfolgreiche Arbeit für den Sport sind eine beachtliche Leistung und ein wichtiger Beitrag für unsere Gesellschaft. Dazu gratuliere ich dem Sportverein Eggmühl 1935 e.V. im Namen des Einradverbandes Bayern e.V. ganz herzlich.

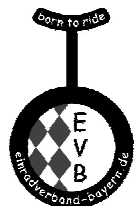
Besonderes Lob verdient, dass der Sportverein Eggmühl 1935 e.V. sich nicht mit dem Erreichten zufrieden gibt, sondern sich weiter um attraktive Angebote und moderne Sportarten bemüht. Dies beweist auch die neue Einradabteilung, mit der ein wertvolles Sportangebot für die Jugendlichen geschaffen wurde. Hier finden Jugendliche und auch Erwachsene ständig neue Herausforderungen, bei denen sie mit Können, Konzentration, Körperbeherrschung und Ausdauer immer schwierigere Tricks meistern und ihre Leistungen verbessern. Bei anspruchsvollen aber bewältigbaren Aufgaben finden sie dabei messbare Erfolgserlebnisse, erleben Flow und werden dadurch in ihrer Entwicklung gefördert und in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt.

Mit welchem Elan und Engagement in Eggmühl Einradsport betrieben wird, kann man an der schnellen Entwicklung erkennen: Obwohl die Einradabteilung eine der jüngsten unserer weit über 100 Einradgruppen in Bayern ist, hat sie bereits zwei Gruppen und viele Mitglieder, von denen mehrere bereits sehr erfolgreich unser Einradleistungsabzeichen absolviert haben. Dafür danken wir allen Verantwortlichen und Helfern im SV Eggmühl 1935 e.V.

Allen Sportlern wünschen wir viel Spaß beim Jubiläumsfest und auch für die nächsten 75 Jahre und mehr weiterhin viel Freude und Erfolg beim Sport im SV Eggmühl!

Dr. Petra Plininger

Vorsitzende Einradverband Bayern e.V.





## Grußwort

Pfarrer P. Josef Vattathara,  
Pfarrgemeinde Pinkofen-Unterlaichling

Immer wieder finden sportliche Ereignisse statt. Sie sind oftmals begleitet von verschiedenen Emotionen. Von Freude und Glücksgefühl bei errungenen Leistungen und Siegen aber auch von Traurigkeit und Enttäuschungen bei Nichterreichen von Erwartungen und gesetzten Zielen.

Doch eines wissen wir bestimmt, nichts ist im sportlichen Leben möglich ohne dauerhaftes Training und engagierten körperlichen Einsatz.

Dennoch darf bei einem guten Sportler eine wichtige Sache nicht vergessen werden. Das ist der gute kameradschaftliche Geist, der von ihm sowohl bei Gewinnen als auch bei Niederlagen ausgehen muss. Er darf gewinnen, muss aber auch verlieren können, ohne seine Selbstbeherrschung einzubüßen.

Ein guter Sportler bemüht sich daher, sich nicht auf sich selbst zu konzentrieren, sondern Teil eines Teams - also einer aktiven Gemeinschaft - zu sein.

Die gleiche Einstellung und der gleiche Einsatz ist von uns allen gefordert, wenn wir uns im kirchlichen Leben engagieren. Nicht der Alleingang, sondern das Zuspielen und das Abgeben-Können sind entscheidend. So bekommt jeder das Gefühl, ich bin wichtig und ich werde mit meinen Fähigkeiten und Begabungen gebraucht. Das motiviert, unser Bestes zu geben und gemeinsam zu suchen, wofür wir angetreten sind.

Gott erwartet auch in seiner Kirche Mitspieler, auf die er sich verlassen kann. Die sich gemeinsam über Siege freuen, sich aber bei Niederlagen auch gegenseitig trösten und stützen. Wir finden also eine Parallele im Sport und in der Kirche, die auf einer gleichen Basis aufgebaut ist und die es zu beachten gilt.

In diesem Sinne gratuliere ich dem Sportverein Eggmühl zum 75-jährigen Bestehen und wünsche allen, die am Gründungsfest teilnehmen, viel Freude, Sonnenschein und erlebnisreiche Begegnungen.



## Grußwort

Kaplan Klaus Beck

Liebe Mitglieder des SV Eggmühl,  
liebe Sportfreunde, liebe Gäste,

der SV Eggmühl kann heuer stolz auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Ein großes Jubiläum und ein guter Anlaß, dankbar zurück und mutig nach vorne zu schauen.

Es ist mir eine Freude und Ehre, mich unter die Gratulanten einreihen zu dürfen. Ich möchte auch allen Besuchern aus Nah und Fern ein herzliches „Grüß Gott“ entgegen rufen.

Weil ich selber ja nicht so der große Sportler bin, habe ich zu diesem Anlass einmal in die Bibel geschaut. Und dort habe ich schließlich folgendes im 2. Makkabäerbuch gefunden: „Schließlich kümmerten sich die Priester nicht mehr um den Dienst am Altar; [...] Dafür gingen sie eilig auf den Sportplatz, sobald die Aufforderung zum Diskuswerfen erging, um an dem Spiel, das vom Gesetz verboten war, teilzunehmen.“ (2Mak 4,14)

Umso mehr freut es mich, daß zum 75-jährigen Bestehen des SV Eggmühl der Priester seinen „Dienst am Altar“ vollzieht. Wir versammeln uns nicht eilig am Sportplatz zum Spiel, sondern wir versammeln uns, um Gottesdienst zu feiern.

Was heißt das für die Mitglieder des SV Eggmühl und diejenigen, die sich dem Verein verbunden fühlen?

Wir feiern einen Sieg!! Den Sieg Jesu über den Tod. Der Tod hat keine Macht mehr über uns. Und dieser Sieg sollte eine noch größere Freude in uns erwecken, als es alle sportlichen Erfolge tun können.

Darum möchte ich alle einladen, beim Gottesdienst am Sonntag an diesem Sieg mitzufeiern. Schließlich soll die Eucharistiefeier nicht nur eine schöne Umrahmung des Festes sein.

Ich wünsche dem SV Eggmühl ein gutes Gelingen der Festtage und für die Zukunft viele sportliche Erfolge. Allen Gästen, die sich zu diesen Tagen in meiner Heimat Eggmühl einfinden, wünsche ich angenehme und fröhliche Stunden.

Mit den besten Segenswünschen

Klaus Beck  
Kaplan





## Grußwort

„You'll never walk alone“

Grußwort „You'll never walk alone“ Was hat Kirche mit einem Sportverein zu tun?

Es ist die Fan-Hymne „You'll never walk alone“ („Du wirst nicht alleine gehen“). Im Wappen des FC Liverpool steht dieses Motto.

Und wer, wie ich, schon einmal den FC Liverpool live im Stadion an der „Anfield Road“ miterleben durfte, der staunt, wenn die Fans Ihre Hymne anstimmen: „You'll never walk alone“

Viele Sportfans und Kirchenmitglieder kennen das Gefühl: wir stehen alle zusammen. Wir werden jubeln, uns verbrüdern, Stolz und Freude teilen. Oder wir werden uns gemeinsam ärgern, uns stützen, nach Erklärungen suchen, wenn wir verlieren und enttäuscht sind. **Egal, was kommt: „You'll never walk alone“**

75 Jahre hast Du, lieber SV Eggmühl, in Deinem Verein keinen alleine gehen lassen. Jeder einzelne war und ist bei Dir gut aufgehoben. Und Gott ging mit. Oder wie es in vielen Beispielen aus der Bibel deutlich wird: Gott lässt Dich nicht im Stich!

Dass Du, lieber SV Eggmühl, niemanden alleine lässt, ist auch ein großes Versprechen: Einander in Not und Trauer nicht allein zu lassen, da zu sein, zuzuhören, zu trösten, niemals um die Menschen, die Hilfe brauchen, einen großen Bogen machen.

„You'll never walk alone“ - das kann auch bedeuten, eine Verhaltensweise zu verhindern, die immer wieder in Erscheinung tritt: Gewinnt der SV Eggmühl, dann haben wir gewonnen. Verlieren die Grün-Weißen, dann spielen wir Richter und sprechen das Urteil über die, die noch kurze Zeit vorher unsere Jungs waren.

Deshalb möchte ich Dir, lieber Jubilar, zum Schluss noch ein Versprechen abringen: Schau bitte auf das, was im Sport genauso wichtig ist wie im Glauben:

Auf die Mannschaft kommt es an.

Nur als gut funktionierende Mannschaft kannst Du die Zukunft überdauern. Ohne Teamgeist und ohne mannschaftliche Geschlossenheit wirst Du keinen Erfolg haben. Am Ende werden sich diejenigen durchsetzen, die besser zusammenspielen und für einander kämpfen.

Und mit seinem Heiligen Geist, der ein Mannschaftsgeist ist, wird Jesus bei Dir sein, lieber SV Eggmühl. Alle Tage bis zum Ende. „You'll never walk alone“...

Dein Pfarrer Thomas Klenner  
Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Schierling

# Festprogramm

## Freitag

19:00 Uhr	Bieranstich durch den Schirmherrn
20:00 Uhr	Grün/Weiß-Party mit der Band „Dirty Tones“
22:00 Uhr	Barbetrieb

## Samstag

17:00 Uhr	Abholen der Festdamen und Festmädchen
17:15 Uhr	Abholen des Schirmherrn Christian Kiendl
17:30 Uhr	Einholen der Ortsvereine, anschl. Kirchenzug der Ortsvereine
18:00 Uhr	Totengedenken Kirche / Kriegerdenkmal Eggmühl
18:30 Uhr	Zug zum Festzelt
19:30 Uhr	Ehrungen (Wiedergründungsmitglieder)
20:00 Uhr	Festzeltbetrieb mit der Band „Mia Sans“ und Barbetrieb

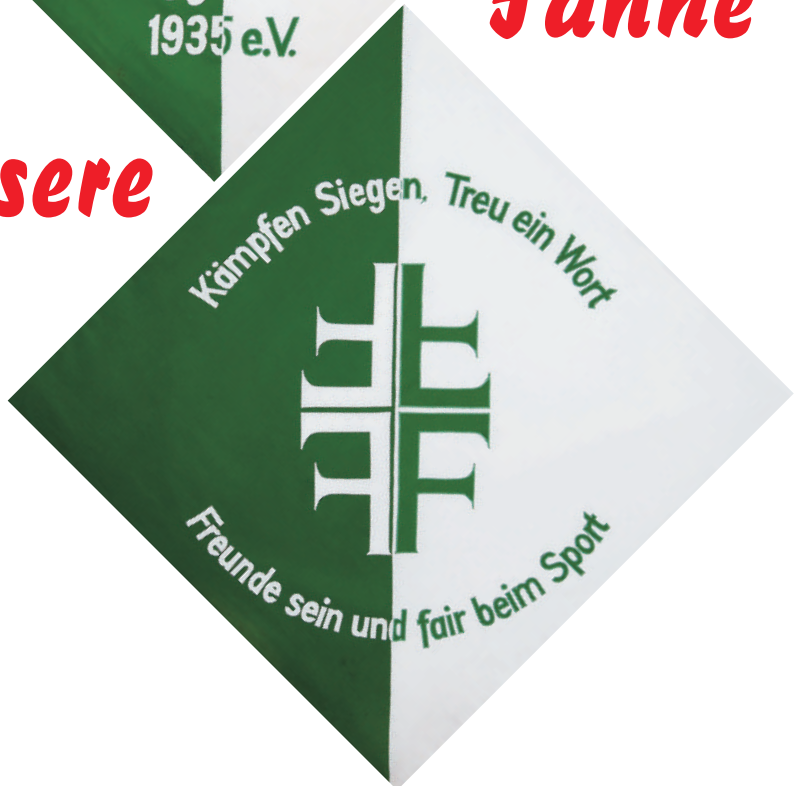
## Sonntag

06:30 Uhr	Weckruf
07:00 Uhr	Abholung des Schirmherrn und der Festdamen/-mädchen
08:00 Uhr	Einholung der Gastvereine
09:15 Uhr	Aufstellung zum Kirchenzug
09:30 Uhr	Kirchenzug
10:00 Uhr	Festgottesdienst im Schloß Eggmühl
11:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13:45 Uhr	Aufstellung zum Festumzug
14:00 Uhr	Festumzug, abschl. Spendenübergabe
19:00 Uhr	Festzeltbetrieb mit den „Hofdorfer Buam“



**Fahne**

**Unsere**



# Der Festausschuß



hintere Reihe v.l.n.r.: Rudolf Gödel - Josef Beck - Anton Blabl - Stefan Hämmerl  
mittlere Reihe v.l.n.r.: Manfred Kurz - Christoph Wagner - Steve Garten - Roland Härtinger - Christian Heiß - Heinz Sopper - Robert Holmer  
vordere Reihe v.l.n.r.: Theresa Schwager - Susanne Gaaß - Gudrun Ludsteck - Christine Gaaß - Maria Dünzinger - Michaela Weichmann  
Teresa Honke - Jürgen Weichmann

# Die Festmädchen und Festdamen



4. Reihe v.l.n.r.: Magdalena Hardt - Teresa Honke - Katrin Häusler - Marie-Theres Weinzierl - Sabrina Fleps - Franziska Robold
3. Reihe v.l.n.r.: Manfred Kurz - Verena Lichtinger - Theresa Schwager - Katharina Lichtinger - Kerstin Bollmann - Lea Köglmeier - Susanne Lichtinger  
Katrin Stadler - Sandra Jurju - Adriana Steinberger - Lisa Stöckl
2. Reihe v.l.n.r.: Kathrin Brattinger - Katrin Ludsteck - Anna Weinzierl - Ines Weichmann - Sofia Hofmeister - Viktoria Heindl - Eva-Maria Werkmann  
Natalie Scheinost - Johanna Hardt - Laura Morsack - Stefanie Gruber
1. Reihe v.l.n.r.: Pauline Strauß - Franziska Holmer - Carina Heindl - Elena Hofmeister - Valerie Holz - Susi Sopper - Milena Paßreiter  
Miriam Paßreiter - Christina Hierlmeier - Corinna Häusler

# Der Fußballverein



# Schirmherrnbitten am Freitag 16.Oktober 2009









Na, wie klingt das?





Nach der Rückfahrt mit dem „Bockerl“ nach Eggmühl wurde anschließend im Gemeindeheim noch kräftig weiter gefeiert



## Gstanzl vom Vorsitzenden Jürgen Weichmann beim Schirmherrenbitten

Grüß Gott beinand, ihr liabn Leit,  
de Sportler kemma zu eich heit.  
Und de Sach, de hod sein Grund,  
da Sportverein Eggmühl drunt,  
der feiert näxt Jahr, des is wohr,  
sei Gründungsfest, wird 75 Johr.

Und ons is klar, so is notiert,  
dass desweng richtig gfeiert wird.  
Für so a Fest, des is doch klar,  
braucht ma an Schirmherrn, einen Mo,  
den wo wirklich a jeda kennt,  
an Prominenten holt, etz hobis gnennt.

Überlegt hamma, des is koa Schmarh,  
wer do dafür in Frage kam.

Zerscht hamma gmoant, steht do herom,  
mia frong an Papst, do drunt aus Rom,  
weil kenna dans den, hams verzehlt,  
wirklich auf der ganzen Welt.  
Dann hamma nochdenkt, mit Verstand,  
da Mo is old, und net gut beianand,  
drum hamma uns, des is net glong,  
de Sach schnell ausm Kopf gschlogn.

Auf onmal hamma die Idee,  
die Bundeskanzlerin, des war sche,  
die Merkel Angela, des gfoit uns glei,  
de loan ma zu dem Festl ei.  
Und stellts euch vor, de hamma gfrogt,  
und postwendend hot de zuagsagt.  
Sie schreibt uns zruck: „ Ihr lieben Leut,  
die Einladung hat mich sehr gefreut,

den Schirmherrn den mach ich euch gern,  
doch ich bringe mit, noch meine Minister auch vom Kabinett,  
dann ist die Prominenz komplett“.

Omei, Omei, dann wars uns klar,  
do hamma uns eps schens odoa.  
Mir hamma zruckgschriebn: „ Liebe Angela  
Des hat uns wirklich sehr geehrt,  
doch ehrlich gsagt, und so muass gscheng,  
mir wollma eich bei uns net seng“.

Als Schirmherrn brauch ma doch an Mo,  
der wo eps darstellt und wos ko.

Drum folts uns nachad a schnell ei,  
da Burgermoaster, der muaß sei,  
da Christian Kiendl, des is wohr,  
is es Oberhaupt von unserer Gmoa.

Drum Christian frong ma di:  
Beim Fest vom 04.06.-06.06.2010 in der ersten Juni Wocha  
Mogst Du uns do an Schirmherrn macha.  
Sog bittschen ja, und mach do mit,  
des war heit unsere Bitt.

Mir ham desweng, des segst etza glei,  
an schena großn Schirm dabei,  
vom SVE, des is nix neis,  
de Vereinsfarben san grün und weiß.

Den Schirm kriegst heit, net erst moang,  
und der sollt logisch dafür sorgn,  
dass beim Fest, wenn ma bedengt,  
sche Weda is, und bloß net rengt.

Christian sog scho ja, do dat se gfrein,  
da Vorstand und der ganze Verein.

\*\*\*

# SV hat nun eigenes Banner 1992

## Fahnenweihe in Eggmühl / „... Freunde sein und fair beim Sport“

**Eggmühl (Ieb).** Der Sportverein hat nun ein eigenes Banner, Pfarrer Thalhammer segnete die Fahne im Beisein aller Vereine. Vorsitzender des SV Johann Gaaß, wies in seiner Festrede auf die Bedeutung der Fahne für einen Verein hin.

Die Schierlinger Dorfmusi führte den Kirchengzug in die festlich geschmückte Kirche. Erstmals trugen dabei die Sportler die neu angeschaffte Vereinskleidung, Pfarrer Thalhammer zelebrierte die Messe, Andreas Ludsteck verlas die Lesung, Maria Olbrich und Brigitte Lederer sprachen die Fürbitten. Der Kirchenchor unter Leitung von Heinz Schildhammer, unterstützt durch drei Instrumentalisten der „Wolpertinger“ aus Regensburg, sang die Kutzer-Messe und sorgte damit für einen würdigen Rahmen.

In seiner Predigt stellte der Pfarrer die vielen Gemeinsamkeiten heraus, die Sportler und Christen haben. Vorsitzender Johann Gaaß erläuterte in seiner Festansprache den Sinn und

die Bedeutung einer Fahne. Ein lang gehegter Wunsch sei für den SVE in Erfüllung gegangen. Die Fahnenjunker Herbert Grill und Christian Niermeier enthüllten die Fahne, die den kirchlichen Segen erhielt.

Das Banner zeigt auf einer Seite das Wappen Eggmühls, umrandet vom Spruch: „Kämpfen, Siegen, Treu, ein Wort; Freunde sein und fair beim Sport“. Der Untergrund hat die Vereinsfarben weiß/grün. Auf der Rückseite ist das Symbol mit den vier „F“ aufgestickt.

Nach der Messe bewegte sich der Zug zum Vereinslokal „Zum Löwen“, wo im Garten weltlich gefeiert wurde. 2. Bürgermeister Werner Braun beglückwünschte den Sportverein zur neuen Fahne. Sportvereine, sagte er weiter, haben in der heutigen Zeit auch eine wichtige soziale Funktion, da sie vor allem den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten. Deshalb werde die Gemeinde solches Engagement auch weiterhin nach Kräften fördern. Die Schierlinger Dorfmusi unterhielt die vielen Gäste mit schmissiger Musik.





Der Festzug zur Kirche



Ansprache in der Kirche vom Vorsitzenden Johann Gaaß





Die Weihe der Fahne durch Pfarrer Thalhammer



Der Jubelverein SV Eggmühl mit seiner neuen Fahne

Unsere Geschichte beginnt im Jahr 1935...

## 1. Gründungsjahre

Der Sportverein Eggmühl wurde im Jahre 1935 gegründet. Leider gibt es aus dieser Zeit keine schriftlichen Unterlagen mehr, so daß man mehr oder weniger auf die mündliche Überlieferung angewiesen ist.

Namentlich sind folgende Gründungsmitglieder bekannt:

Hofmeister Eduard (1. Vorstand)	Beck Josef (2. Vorstand)
Berr Alois sen.	Braun Georg
Braun Matthias	Dantscher Josef
Forster Johann sen.	Forster Max
Froschhammer Hans	Ganser Anton
Grubert Peter	Hofmeister Eugen sen.
Ketterl Josef	Kronthaler
Limmer Valentin	Schmalhofer Xaver
Siegrün Josef sen.	Singer Josef
Stadler, Ludwig	Stampfl
Westermeier	Zeislmeier Hans
Zeisset Heinrich	Zimmermann

Es ist sicher, daß bereits in den Vorkriegsjahren Fußballspiele in Eggmühl ausgetragen wurden. Das 1. Spiel im Jahr 1935 zur Platzeinweihung fand gegen eine Mannschaft aus Unterlaichling statt. Die Entwicklung des jungen Vereins wurde aber bald durch den Kriegsausbruch unterbrochen, als die jungen Sportler zum Arbeits- und Heeresdienst herangezogen wurden. Während des 2. Weltkrieges und in den ersten Nachkriegsjahren ruhte der Spielbetrieb.



## 2. Neugründung 1950

Im Jahr 1950 fanden sich dann wieder sportbegeisterte Männer und Burschen zusammen und riefen den Verein neu ins Leben. Aus dieser Zeit gibt es die ersten schriftlichen Aufzeichnungen. Das Protokoll der Wiedergründung wurde vom damaligen Schriftführer Hans Wenzlick verfasst. Dieses Protokoll und die Schilderung einer

Vereinsveranstaltung zu Beginn der 50er Jahre, wie vom Schreiber geschildert, ist im Folgenden wörtlich wiedergeben. Den Jüngeren soll es den Idealismus und die Begeisterung der damaligen Generation in einer entbehrungsreichen Zeit aufzeigen. Für die Älteren ist es ein interessanter Rückblick in eine vergangene, vielleicht sogar noch selbst miterlebte Zeit.

Aufgrund der Initiative vom 8. Februar ließen sich im Laufe des Jahres bereits folgende Mitglieder eintragen: (Reihenfolge nach altem Chronikbuch v.l.n.r.):

Hofmeister Eduard sen.	Beck Josef sen.	Rauh Heinrich
Braun Georg	Hofmeister Karl	<b>* Wenzlick Johann</b>
Hofmeister Eugen jun.	<b>* Berger Georg</b>	Beer Alois jun.
Beer Alois sen.	<b>* Schreiner Willibald</b>	<b>* Kretschmer Kurt</b>
Unertl Johann	Zeisset Heinrich	Rottmeier Sebastiar
Spichtinger Johann	<b>* Rödl Alfred</b>	<b>* Bauer Adolf</b>
<b>* Grau Hermann</b>	Schmalhofer Anton	Forster Johann sen.
Singer Josef jun.	Englbrecht Karl	<b>* Kronberger Josef</b>
Hierlmeier Anton	Mayer Georg	Hans Bichleder
Schreiner Johann	Steinhauser Karl	Dallmeier Johann
Piendl Josef	<b>*Niedermeier Josef</b>	<b>* Gaulinger Franz</b>
<b>* Sopper Rudolf</b>	Buchner Rudolf	<b>* Angerbauer Jakob</b>
Beck Josef jun.	Rötzer Albert	<b>* Bauer Dominikus</b>
Lehner Ludwig	<b>* Hofmeister Theo</b>	Zieringer Josef
Dantscher Josef	Ganser Anton	<b>* Bauer Konrad</b>
Grüner Alfred	<b>*Hofmeister Eugen sen.</b>	Singer Josef sen.
<b>* Szökali Wendelin</b>	Lenz Walter	<b>* Blabl Anton</b>
<b>* Altschäffel Michael</b>	Bollmann Sebastian	Buchner Alfons
Deubl Josef	Keck Johann sen.	Schmalhofer Xaver
Schreiner Josef	<b>* Maili Georg</b>	Schwindl Xaver
Lauerer Heinz	<b>* Zaby Otto</b>	<b>* Aschenauer Karl</b>
<b>* Huber Adolf</b>	<b>* Beck Xaver</b>	<b>* Dachs Rudolf</b>
<b>* Mendl Johann</b>	<b>* Niedermeier Franz</b>	<b>* Keck Anton</b>
Lachmeier Josef	Korber Richard	<b>* Weber Theo</b>
<b>* Rink Otto</b>	Barth Fritz	Keck Johann
<b>* Gündel Wilfried</b>	Froschhammer Andreas	Knott Josef
<b>* Wenzl Viktor</b>	<b>* Jeckl Josef</b>	Holzer Otto
Olbrich Karl	Schneebauer Nikolaus	Blabl Karl
<b>* Huber Robert</b>	<b>* Pusch Werner</b>	<b>* Kroll Eugen</b>
Jungel Adolf	Siegrün Josef sen.	

**\* Wiedergründungsmitglieder**

Der Verein mußte finanziell vom Nullpunkt beginnen. Zur Hebung des Kassenstandes wurde bereits im Februar 1950 eine Faschingsveranstaltung organisiert, welche in der Chronik sehr schön beschrieben ist.

Erste Hinweise auf den Kassenstand gibt die Niederschrift der Versammlung vom 14. April 1950. In den ersten drei Monaten wurden beachtliche Einnahmen von DM 682,66 und

Ausgaben in Höhe von DM 585,20 getätigt. Es waren dies in erster Linie die Anschaffung von 12 Dressen, 11 Hosen und zwölf Paar Strümpfen sowie eine Torwarthose für die 1. Mannschaft. Als weiteres wurden Dressen und Hosen für die Jugend sowie fünf Paar Schuhe erstanden. Mitte Mai 1950 wurde im Ver-



einzelokal Sigl die Abhaltung eines Kellerfestes beschlossen, wie in der Chronik beschrieben: »zur Erhöhung des Kassenstandes und zur Unterhaltung und Auffrischung der Bürgerschaft«. Ins Festkomitee wurden die Herren Braun Georg, Meier Georg, Ganser Anton und Knott Josef gewählt. Die Reklame übernahm Hans Dallmaier von Unterlaichling, für die Beleuchtung sorgten die Herren Knott Josef und Niedermeier Josef jun. Musik stellte die Kapelle Grauschopf von Schierling und zur Ausgestaltung des Festes sollte der bekannte Trachtenverein »Die Labertaler« aus Rogging und ein Humorist und Komiker hinzugezogen werden. Als Chef des Ordnungsdienstes wurde Herr Georg Braun aufgestellt. Als Eintrittspreise wurden festgelegt: Fußballspiel DM -,50, Kellerfest DM -,75 (Schulkinder und Arbeitslose hatten verminderten Eintrittspreis: DM -,50!). Die Fahrradeinstelle organisierte Herr Rieger (50% der Einnahmen gehörten ihm). Als Preise wurden hier festgelegt: Fahrräder DM -,20, Motorräder DM -,30. Die Schilderung des Kellerfestes vom 25.6.1950 liest sich wie folgt:



#### **Bericht zum Kellerfest – 25.Juni 1950**

*„Nach vielen Tagen von Vorbereitungen und Vorarbeiten zum traditionellen Kellerfest des SV Eggmühl schien alles gut in Ordnung zu sein. Nur das liebe Wetter könnte noch alles aus dem Leim reißen. Nach einem nicht besonders schönen Samstag wartet jeder Vereinsfreund am Sonntag auf die liebe Sonne. Erst gegen Mittag durchbricht sie den Wolkengürtel und lacht mit den erfreuten Eggmühlern.“*

Um 14 Uhr war auf den reichlich und großartig versehenen Anschlägen der Beginn des Kellerfestes festgesetzt. Schon lange Zeit zuvor sah man ganze Menschenschwärme aus der Umgebung, vor allem aus Schierling, ankommen. Eine nicht leichte Arbeit hatte Herr Rieger im Schulhof zu bewältigen; denn die Radfahrer mit ihren Fahrzeugen wollten alles in Sicherheit bringen.

Ein glänzendes Freundschaftsspiel zwischen SV Eggmühl und TV Schierling eröffnete das Programm des Tages. Schierling setzte schwer los und Eggmühl musste natürlich eine 2:5 Niederlage einstecken. Aber was war das schon. Jeder Spieler war von heller Freude begeistert, wenn er die großen Zuschauermengen am Platzrand sah. Das war für das Finanzwesen unseres SV ein segenreicher Tag.

Nach diesem Spiel wanderte natürlich sofort alles auf den Festplatz zu einer frischen Mass von unserem Festwirt Sigl. Dieser war natürlich beim Anblick der großen Menschenmassen ebenfalls in froher Stimmung. Neben der Stillung des Durstes war aber auch nicht die Sättigung der Esslustigen vergessen. Metzgermeister Meier und Bäckermeister Zieringer hatten in dem günstig zu diesem Zweck gelegenen Kinderhort ihre Verkaufsbuden aufgeschlagen und waren über das rege Geschäft erfreut. Dergleichen sah man vor allem Jugendliche und Kinder am Stand der Fa. Froschhammer nach Süßigkeiten und Schokolade stehen.

600 Sitzplätze hatte unser Herr Vereinswirt Sigl auf dem Festplatz am Keller bereitgestellt, doch leider konnten um 4 Uhr schon keine leeren Plätze mehr gefunden werden. Unglaublich schnell war nach dem Fußballspiel alles gefüllt worden. 200 Stühle wurden daher noch von Gastwirt Dantscher herbeigeholt, um die herumstehenden Mengen zu beseitigen. Leider mussten wieder große Scharen den Heimweg antreten, weil sie keine Plätze finden konnten. Nach dem Fußballspiel eröffnete unser Herr Vereinsvorstand und Bürgermeister Hofmeister mit seiner Festansprache an die Erschienenen das Kellerfest offiziell. Über die von der Fa. Götzfried, Schierling, kostenlos zur Verfügung gestellte und aufgebaute



Foto von 1951



*Lautsprecheranlage richtete dieser sinnvolle Worte über Vergangenheit und Geschichte von Eggmühl. Vor allem dankte er allen Anwesenden und allen, welche am Gelingen des Kellerfestes mithalfen.*

*In bester Stimmung kamen alle Leute durch den von Metzgermeister Meier herbeordneten Humoristen aus Regensburg. Helle Lachsalven rief er durch seine musikalischen und humoristischen Vorträge hervor.*

*Auch waren die aus dem Nachbardorf Rogging kommenden »Labertaler«, der Trachtenverein zur Verschönerung des festlichen Tages erschienen. Herrliche Tänze und Plattler zeigten sie auf der errichteten Tanzbühne, zu welchen ihnen die herbeigeholte Kapelle Grauschopf aus Schierling ihr bestes aufspielte.*

*Eine große Menschenmenge und vor allem Jugendliche verließ ihre Sitzplätze, um das von Herrn Siegrün geleitete Bootsrennen der Jungen zu sehen. Bei diesem gingen als Sieger der beiden eingeteilten Klassen Hofmeister Rudi und Siegrün Hans hervor.*

*Die jungen Leute konnten das Ende der Darbietungen fast nicht erwarten, um auf den Brettern ihr Tanzbein zu schwingen. Bevor die Bühne freigegeben wurde, erlaubte man natürlich den beiden Fußballmannschaften je eine Freitour.*

*Herrlich schien alles zu werden und viele wackelten schon schwerfällig auf dem Platz umher, denn bei der drückenden Hitze hatte so mancher etwas zu weit in den Masskrug geschaut. Doch schon so mancher ahnte das kommende Gewitter; denn es war drückend schwül. Plötzlich gegen 8 Uhr setzte ein Wind ein und schon beginnt es in Strömen zu regnen. Dem Kellerfest, das uns bis zum nächsten mal in Erinnerung bleibt, war ein jähes und schnelles Ende bereitet.“ Über solche Begeisterung bei einer Vereinsveranstaltung werden viele heute nur noch mit dem Kopf schütteln - leider.*

Das erste Fußballfreundschaftsspiel des wiedergegründeten Vereins fand in Eggmühl am 5. März 1950 statt. Gegner war die II. Mannschaft aus Hagelstadt. Das erste Verbandsspiel bescherte dem SV Eggmühl am 3. September 1950 die II. Mannschaft des TV Schierling.

Als Sportplatz diente eine Wiese, welche die Gemeinde bereits 1933 unter Bürgermeister Westermeier erwarb und dem 1935 gegründeten Sportverein zur Verfügung stellte. Der Platz wurde im Laufe der Jahre immer wieder verbessert. Im Vereinsbericht 1954/55 heißt es dazu: *»Eine wahre Freude ist es heute, das gut bespielbare Fußballgelände mit seiner neu angelegten Laberbegrenzung zu betreten. Wenn ein Fremder einen Blick dorthin wirft, so muß er nur feststellen können, daß hier ein in jeder Hinsicht gesunder Verein zuhause sein muß«.*

In den Jahren 1955/56 wurde der Platz erstmals renoviert. Im Winter 1965/66 erfolgte die Aufstellung von zwei Holzmasten mit Scheinwerfern, also die erste Flutlichtanlage.



**Pokalspiel zum 30jährigen Gründungsfest in Laberweiting (Mai 1959):**

Hinten v.l. Deubel J. – Hofmeister R. – Englbrecht H. – Hofmeister E. – Keck J. – AbtLtr Braun G.;  
Mitte v.l. Demm J. – Ruß F. – Bauer R.; vorne v.l. Berr A. – Müller M. – Siegrün F.

Im Laufe der Jahre wurde das heute nicht mehr vorhandene Gerätehaus erstellt und 1968 erwarb die Gemeinde Eggmühl einen an den Platz grenzenden Wiesenstreifen. So war die Möglichkeit gegeben, das Spielfeld auf seine heutige Größe zu erweitern. Durch das Ausbaggern der Laber konnte der Platz teilweise um 40 cm erhöht werden. In 2.000 Arbeitsstunden freiwilliger und ehrenamtlicher Helfer wurde diese Leistung vollbracht. Gleichzeitig wurde die Flutlichtanlage modernisiert. Es wurde auch der Schulplatz durch eine Fußgängerbrücke mit dem Fußballplatz verbunden. Als Ausweichplatz während dieser Zeit diente eine Wiese in den Laberauen, die Otto Beck dankenswerterweise zur Verfügung stellte.

Nach der Winterpause 1978 konnte das Untergeschoß des neuerbauten Gemeindeheims bezogen werden. Damit standen den Spielern für damalige Verhältnisse moderne Dusch- und Umkleieräume zur Verfügung. Mit der Gemeindeverwaltung wurde eine akzeptable Kostenbeteiligung vereinbart.



Im Jahre 1982 wurde die Flutlichtanlage auf die heutige Leistungsfähigkeit mit sechs Masten ausgebaut.

Im Frühsommer 1983 begann die Gemeinde mit dem Bau eines zweiten Rasenplatzes. Dank der Flurbereinigungsteilnehmergemeinschaft Eggmühl, die dieses Projekt großzügig unterstützt hat, stehen dem Verein heute zwei Rasenplätze zur Verfügung.

Es versteht sich von selbst, dass die Geschicke des Vereins nicht nur von einzelnen Personen bestimmt wurden. Zahlreiche Mitglieder haben viele Stunden ihrer Freizeit geopfert und ihr Können und Geschick unentgeltlich dem Verein zur Verfügung gestellt.

Der Sportverein wurde hauptsächlich zum Zwecke des Fußballspiels gegründet. Daneben sollten sich später aber auch andere Gruppen und Abteilungen etablieren. Nicht gelungen ist dies mit einer Tischtennisabteilung. Der Verein besaß zwar im Jahre 1951 eine Tischtennisanlage und hatte für deren Benutzung Bestimmungen erlassen, doch scheint diese Aktivität bereits sehr bald wieder eingeschlafen zu sein. Ebenso erging es einer Faustballabteilung, deren Gründung im Jahre 1958 unter Leitung von Herrn Schuster angeregt wurde. Ein Platz zwischen Fußballfeld und der damaligen B15 war vorhanden.

Mehr Glück hatten die Verantwortlichen mit der Einführung von Gymnastikstunden für Damen im Jahr 1977. Seit 1978 gibt es auch eine Yoga-Gruppe, und im Februar 1990 wurde eine Ski-Abteilung gegründet.



Da die Zahl der Mitglieder in den 70er Jahren stark anstieg und sich ebenso die Einnahmen und Ausgaben kräftig erhöhten, beschloss die Vorstandschaft im Jahre 1976 zur rechtlichen Absicherung gegenüber Dritten die Eintragung ins Vereinsregister. Eine Vereinssatzung wurde erstellt und von der Mitgliederversammlung genehmigt. Im Jubiläumsjahr 1985 nahmen 7 Fußballmannschaften am geregelten Spielbetrieb teil.

## 3. Der Eggmühler Fußball bis 1984

### 3.1. Die 1.Mannschaft

Wie bereits einmal erwähnt, fand am 5. März 1950 hier in Eggmühl das erste Fußballfreundschaftsspiel des wiedergegründeten SV Eggmühl statt. Gegen die 2. Mannschaft aus Hagelstadt traten folgende Spieler an: Angerbauer Jakob, Spitzer Josef, Rottmeier Sebastian, Beer Alois, Kroll Eugen, Berger Georg, Niedermeier Josef, Schreiner Willibald, Hofmeister Eugen, Scekelyi Wendelin, Rebel Emil. Ersatzspieler war Blabl Karl. Das Spiel endete mit 5:2 für Hagelstadt. Bedauerlicherweise ist der erste Torschütze für Eggmühl nicht schriftlich festgehalten worden. Den zweiten Treffer erzielte Niedermeier J. Von dem 14 Tage später stattgefundenen Rückspiel, das 3:3 endete, ist folgende Spielerkritik überliefert:

*Torhüter Schreiner ist sehr zuverlässig und verspricht eine gute Figur abzugeben, auf den sich die Elf verlassen kann. Er ist immer Herr der Lage und erkennt den richtigen Augenblick, in dem er eingreifen kann. Die Verteidigung wird auch noch sattelfest werden. Besonders Roidl setzte sich gewaltig ein und bremste den gegnerischen Sturm immer wieder ab. Rottmeier ließ diesmal in seiner Leistung wohl etwas nach, wirkte aber immer noch zufriedenstellend. Er muß nur noch besser angreifen. Die Läuferreihe braucht noch ziemlich Training. Linker Läufer Schwindl war gut. Mittelläufer Beer hatte einen guten Tag. Er ist ein sehr guter Aufbauspieler und bewährt sich auch als Stopper. Berger ist ein sehr wendiger Spieler, er braucht nur noch ziemlich Training um die richtige Technik zu bekommen. Der Sturm konnte diesmal besser überzeugen. Nur der linke Flügel fiel etwas ab. Linksaußen Blabl ist noch nicht spielreif in der 1. Mannschaft. Er besitzt kein genaues Zuspiel und dann fehlt es auch am Stoppen. Sonst setzt er sich gut ein. Halblinks Kroll wird nach gutem Training noch die richtige Form bekommen. Zu loben ist seine äußerste Schnelligkeit und sein ziemlich gutes Zuspiel. Mittelstürmer Hofmeister ist ein technisch reifer Spieler, er war einer der Besten. Er setzte seine Außenstürmer immer wieder gut ein und brachte die gegnerische Abwehr ins Wanken. Halbrechts Schmalhofer ließ ebenfalls nichts zu wünschen übrig. Er besitzt über ein gutes Schussvermögen und spielt auch sehr gut zu. Rechtsaußen Spichtinger wird bestimmt noch ein gutes Stück abgeben. Bei etwas schnellerem Spurten ist er ein guter Außenstürmer.*

Bis zum Beginn der Verbandsrunde wurden noch weitere Freundschafts- und Pokalspiele durchgeführt. Am 3. September 1950 war es dann soweit: Schreiner Willi, Rottmeier Sebastian, Rödl Alfred, Hofmeister Karl, Beer Alois, Spichtinger Johann, Lehner Ludwig, Wenzl Viktor, Bauer Adolf, Grau Herrmann und Hofmeister Eugen hießen die Spieler.

Gegner war die Mannschaft TV Schierling II. Das Spiel endete mit einem 3:0-Sieg für Eggmühl! Erster Torschütze in der Verbandsrunde war Linksaußen Eugen Hofmeister.

Nach dem vierten Spieltag stand in der Zeitung: *»Auffallend ist der gute Platz von Eggmühl, das sich als Neuling sehr gut bewährt hat. Bei den Eggmühlern ist es vor allem der sehr agile und schußfreudige Sturm mit Hofmeister Eugen als Linksaußen an der Spitze.«* Die erste Saison wurde mit einem 2. Platz in der C-Klasse 3a Rottenburg abgeschlossen.

Das zweite Spieljahr begann mit drei klaren Siegen, bis dann der erwartete starke Gegner TSV Ergoldsbach II kam. Endstand dieses Spieles 2:0 für Ergoldsbach. In der Chronik steht zu lesen: *»Keiner konnte den Kasten finden, obwohl es ein klarer Tag war.«*

Ein Teil der Spiele wurde sehr hart und verbissen durchgeführt. Hier ein Auszug eines Presseberichtes von einem Auswärtsspiel: *»Die Härte dieses Kampfes wurde dadurch unterstrichen, daß nicht weniger als 5 Foulelfmeter gegen die Platzmannschaft verhängt werden mußten.«* Von einem anderen Spiel wurde berichtet: *»Besser kein Tor als kaputte Haxen. Unter diesem Leitspruch stand das Spiel. Wie das erste Spiel, so stand auch das Rückspiel im Zeichen der Härte. Lieber Punkte verloren und gesund nach Hause.«* Trotz aller Widrigkeiten wurde wiederum der 2. Platz erkämpft.

Die dritte Saison bescherte dem SVE einen 5. Platz in der C-Klasse Rottenburg. Das vierte Spieljahr sollte wieder eine bessere Platzierung bringen: Im letzten Spiel dieser Runde war Herrngiersdorf der Gegner. Endergebnis 2:2. Dazu wurde folgender Spielbericht niedergeschrieben: *»Dieses Spiel war der Abschluß der Verbandsspiele. Der Ausgang des Spieles änderte nichts in der Tabelle, so konnte man auch schon während dem Spiel feststellen, daß es um nichts mehr geht. Aber trotzdem spielten die Gäste mehr mit Einsatz. Wir mußten leider wieder auf unseren Stammtorhüter zurückgreifen, welches auch mitunter den Ausschlag der Niederlage bedeutete. Die Verbandsrunde 1953/54 in der C-Klasse Mallersdorf ist nun beendet und Eggmühl steht an 2. Stelle.«*

Das Jahr 1954 brachte eine Neuordnung der Gruppen mit sich. Eggmühl wurde nun in die B-Klasse Mallersdorf/Rottenburg eingereiht. Es kam nun auch die große Zeit für Spieler wie Mendl, Grau und Ruß. Einige Spiele konnten sogar zweistellig gewonnen werden. Aber auch 9, 8 und 7 Tore waren keine Seltenheit. Der Spielbericht eines solchen Spieles liest sich wie folgt: *»Mit etwas Ersatz traten wir gegen Oberhatzkofen an und konnten die Gäste bis zur Pause schon 5 Tore aufbrennen. Man hätte sich mehr erwartet von den Gästen. In unserer Mannschaft liegt die Stärke in der guten Läuferie, welche abwehrt und mit in den Sturm hineinspielt. Nach Seitenwechsel wurden ebenfalls noch mit Einsatz gespielt und so fielen in regelrechten Zeitabständen noch weitere sieben Tore. Hoffen wir, daß unsere Mannschaft diese Aufstellung länger behält und so wird auch der Erfolg nicht ausbleiben.«*

Aber auch Niederlagen blieben in dieser Zeit nicht aus, so z.B. gegen Niederleierndorf mit 1:0. *»Eggmühl wußte, was es für einen schweren Gang vor sich hat. Die Hintermannschaft ließ auch erkennen, um was es geht, jedoch der Sturm spielte viele Tor Gelegenheiten heraus, aber leider war nie ein Vollstrecker zuletzt am Ball. Dieses Spiel verspielte der Sturm, letztes die Hintermannschaft.«*

Der 2. Tabellenplatz war zum Abschluss der Runde der Lohn, nachdem das entscheidende Spiel am 30. Januar 1955 in Langquaid mit 2:1 verloren wurde. Die A-Klasse war das erste Mal in greifbarer Nähe. Es sollte über 20 Jahre dauern, bis die 1. Mannschaft wieder an diese Leistung anknüpfen konnte.

1955/56 konnte zwar noch einmal der 2. Platz in der B-Klasse erkämpft werden. Doch von da an ging es erst einmal bergab. Gut verdeutlicht dies ein Spielbericht vom Herbst 1956 gegen Neufahrn: *»Auf dieses Spiel war man allgemein gespannt in der B-Klasse. Das Spiel begann sehr nervös, wodurch auch keine besonderen Spielzüge zustande kamen. In den ersten 10 Minuten bekamen wir einen Elfmeter, den Keck ganz ohne Überlegung vergab. Bis wir uns berieten, wer den Elfmeter verwandeln soll, schoß Keck das Leder gegen den Torsteher, welcher den Ball abprallte und ihm gleich nachsetzte und somit diese einmalige Gelegenheit zunichte machte. Nach kurzer Zeit schoß Deubel an die Innenlatte, aber der Ball sprang nicht ins Netz. Bauer hatte Pelizzari zu bewachen, der immer wieder von seinem Mann abließ. Dann passierte es: Beer Alois machte eine unmögliche Rückgabe aus 30 m an die Latte, Westermeier jedoch dachte der Ball ginge ins Netz und versuchte den Ball zu erwischen, stieß aber so unglücklich gegen die Latte, daß er kampfunfähig zu Boden fiel. Dagegen fiel der Ball dem Gästespieler vor die Füße und dieser brauchte nur mehr einlenken. Ruß blieb es vorbehalten, vor der Pause einen Strafstoß über die Mauer hinweg zum Ausgleich einzuschießen. Nach der Pause waren es die Gäste, welche mehr vom Spiel hatten und auch noch weitere zwei Tore erzielen konnten.«*



In den folgenden drei Jahren reichte es nur mehr zu Mittelplätzen. Das sportliche Tief folgte in der Saison 1959/60. *»Da wir nun die rote Laterne von Anfang an übernommen haben, scheint es, als ob wir uns mit dieser Position ganz gut abfinden, denn es ging auch das 4. Spiel daneben.«* So heißt es am 6. September 1959. Zum Ende der Spielzeit stand die Mannschaft am 11. Tabellenplatz. Dies bedeutete den Abstieg aus der B-Klasse.

Die folgenden acht Jahre standen ganz im Zeichen des Wiederaufstieges. Im Jahre 1961/62 wurde erstmals ein auswärtiger Trainer verpflichtet. Doch das Ziel wurde immer wieder mehr oder weniger knapp verfehlt. Im Vereinsbericht 1963 heißt es: *»3 Jahre spielt nun unsere 1. Mannschaft in der C-Klasse Mallersdorf. Jedes Jahr faßte man den neuen Vorsatz, in die B-Klasse aufzusteigen. Heuer sah es fast danach aus.«*

Im Jahre 1966 waren drei Mannschaften punktgleich an der Spitze: Mallersdorf, Hohenthann und Eggmühl. Somit waren Entscheidungsspiele notwendig. Das erste Spiel gegen Mallersdorf konnte in Geiselhöring mit 3:2 gewonnen werden. Das alles entscheidende Spiel gegen Hohenthann wurde in Schierling ausgetragen und endete mit einer 1:4 Niederlage. Der Traum vom Aufstieg war ein weiteres Jahr ausgeträumt.

Auf die Saison 1967/68 bereitete man sich gründlich vor. Man wollte es endlich wissen! Als Trainer konnte Hans Fuchs vom SV Obertraubling verpflichtet werden. Ihm zur Seite stand als Betreuer der Mannschaft Hermann Englbrecht. Der Absteiger aus der B-Klasse, der TSV Bayerbach, galt als der eigentliche Meisterschaftsfavorit und zählte damit zu den stärksten Konkurrenten unserer Mannschaft. Und so war es auch dann während der ganzen Saison. Es war ein hartes Kopf- an Kopfrennen, mit dem schärfsten Widersacher, dem TSV Bayerbach. Bei Saisonhalbezeit konnten wir durch einen Sieg in Herrngiersdorf die Herbstmeisterschaft sichern. Bayerbach lag mit einem Punkt Rückstand dicht auf den Fersen. Das entscheidende Spiel der Rückrunde fand somit in Bayerbach am 31. März 1968 statt. Vorher fuhr man nach Mitterfels, um sich auf dieses schwere Spiel vorzubereiten, daß der SVE nach einem spannenden, kampfbetonten Spiel 3:2 gewinnen konnte. Dies bedeutete praktisch die Meisterschaft der C-Klasse und den Aufstieg in die B-Klasse. Folgende Spieler wurden in jener Saison am häufigsten eingesetzt: Hurlzmeier Ludwig, Siegrün Otto, Hofmeister Eduard, Kronberger Josef, Seiler Josef, Siegrün Franz, Brummer Josef, Sölch Peter, Deubel Johann, Koch Erich, Siegrün Johann, Fröhlich Anton und Schäfer Gerhard.

14 Jahre konnte sich jetzt die Mannschaft unter verschiedenen Trainern wie Riedhammer, Deubel, Wannags, Hofmeister Eduard und Braun Werner in der B-Klasse halten. In dieser Zeit mußten einige Entscheidungsspiele gegen den Abstieg durchgeführt werden, die letztendlich erfolgreich gestaltet werden konnten. Gegen Ende der Saison 1979/80 reichte es unter Trainer Werner Braun sogar zum 1. Tabellenplatz, jedoch punktgleich mit dem Konkurrenten Mallersdorf. Das notwendige Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die damalige A-Klasse Landshut verlor der SV-Eggmühl in Pfaffenberg mit 1:0.

Knüppeldick kam es für die erste Mannschaft nach Abschluß der Saison 1981/82. Der 11. Tabellenplatz reichte nicht zum Klassenerhalt. Kurioserweise besaß die Mannschaft zur Winterpause noch ein positives Punkteverhältnis, konnte aber in der Rückrunde nur mehr drei Pluspunkte verbuchen.

Das anschließende Jahr in der C-Klasse unter Trainer Max Lang aus Burgweinting brachte den 2. Tabellenplatz. Es folgten Entscheidungsspiele gegen Leibersdorf und Neuhausen. Beide konnten gewonnen werden. Der Wiederaufstieg war perfekt. Die Mannschaft spielte also wieder in der B-Klasse Laber.

## 3.2. Die 2.Mannschaft („Reserve“)

Im Jahre 1957/58 nahm erstmals auch eine 2. Mannschaft am Spielbetrieb teil. Im Vereinsbericht dieses Jahres steht nachzulesen: *»Auch die Reservemannschaft konnte sich mit ihren neuen Dressen, die mit sehr großzügigen Spenden erstanden wurden, nicht nur die Schaulust der Spielbesucher erwerben, sondern auch einen guten Mittelplatz in der Tabelle sichern.«*

Leider wurden von der 2. Mannschaft keine schriftlichen Aufzeichnungen gemacht. Für die Saison 1958/59 standen immerhin 19 Spieler zur Verfügung. Mannschaftsbetreuer in dieser Zeit war Herr Richard Demm, Spielführer Max Steindl. Infolge des sportlichen Abwärtstrends in jener Zeit löste sich die Reservemannschaft wieder auf. Erst im Jahre 1968 fanden sich wieder genügend Spieler, die es dem Verein ermöglichen, eine weitere Mannschaft für den Spielbetrieb anzumelden. Ausschlaggebend hierfür war der sportliche Erfolg der 1. Mannschaft, verbunden mit dem Aufstieg in die B-Klasse. In der Reserverunde der B-Klasse Kelheim III reichte es in der 1. Saison nach Wiederaufnahme des Spielbetriebes natürlich noch zu keinem vorderen Tabellenplatz. In den folgenden neun Jahren konnten unter den Betreuern Erwin Lachmair, Peter Sölch und Eduard Hofmeister Plätze zwischen 3 und 8 erreicht werden.

Erst in der Saison 1977/78 erreichte die Mannschaft mit 35:5 Punkten und 65:14 Toren einen Meisterplatz. Dasselbe konnte ein Jahr später mit 39:5 Punkten und 71:14 Toren unter Betreuer Eduard Hofmeister wiederholt werden.

Danach rutschte die Mannschaft wieder ins Mittelmaß ab. Plätze von 4 bis 6 waren die Folge. Der „Zwangsaufenthalt“ in der Reserverunde der C-Klasse Laber endete mit einem 2. Tabellenplatz.

Nach dem Wiederaufstieg der 1. Mannschaft in die B-Klasse konnte sich die Reservemannschaft zwar wieder im vorderen Mittelfeld ihrer Gruppe etablieren, doch zu einem Spitzenplatz reicht es noch nicht. In dieser Zeit wurde die Mannschaft von Karl-Heinz Olbrich, Alfons Lang, Johann Gaaß und Helmut Gaaß betreut.

Die Erfolge der Reservemannschaft waren recht unterschiedlicher Natur. Dies hat natürlich verschiedene Ursachen. Von den Anfangsschwierigkeiten abgesehen, wäre die Mannschaft in der Lage gewesen, durchwegs eine Spitzenposition einzunehmen. Leider ließ aber zum einen die Trainingsbeteiligung des öfteren zu wünschen übrig und zum anderen mußten wiederholt Spieler der 1. Mannschaft zur Verfügung gestellt werden. Dies wird dadurch verdeutlicht, daß pro Saison bis zu 35 verschiedene Spieler zum Einsatz kamen.

Erfreulich ist, daß die Reservemannschaft in den letzten 16 Jahren sämtliche Spiele bestreiten konnte.

## 3.3. Die A-Junioren

Die A-Jugendmannschaft war in diesen 50 Jahren des Vereinsbestehens im sportlichen Bereich die mit Abstand erfolgreichste Mannschaft des SV Eggmühl.

Bei der Wiedergründungsversammlung im Jahre 1950 wurde natürlich auch an den Nachwuchs gedacht und so nahm auch eine Jugendmannschaft den Spielbetrieb auf. Am Sonntag, den 5. März 1950 empfing die Jugend von Eggmühl ihre Feuertaufe beim ersten Freundschaftsspiel gegen Niederleierndorf. Folgende Aufstellung ist überliefert: Barth Fritz, Hendlmeier Josef, Zaby Otto, Beck Xaver, Bauer Adolf, Niedermeier Franz, Dachs Rudolf, Korber Richard, Hofmeister Karl, Lauerer Heinz, Lachmair Josef. Das Spiel endete mit einem 4:3 Sieg für Eggmühl. Von den ersten Spielen gibt es auch schon Spielerkritiken, niedergeschrieben vom damaligen Schriftführer Hans Wenzlick: *»Torwart Barth ist ein wenig unsicher. Mittelläufer Huber Adolf spielte diesmal sein erstes Spiel. Er fand sich anfangs in der neuen Umgebung nicht richtig zurecht. Erst später kam er in Form und er verspricht eine gute Figur zu werden. Rechter Läufer Lauerer soll seinen Rechtsaußenposten wieder beziehen, wo er viel besser wirkt. Linker Läufer Dachs müßte sich vor allem die lange Spielerei mit dem Ball abgewöhnen und schnell zuspieren. Lachmair ist in dieser Form kein Jugendspieler. Er ist viel zu langsam. Korber ist einer der besten Spieler. Loben kann man sein so feines Spielen. Bester Mann ist Hofmeister II. Er ist unermüdlich und ist bald hier und bald dort, um der gegnerischen Hintermannschaft Schrecken einzujagen.«*

Mitte der 50er Jahre folgten, bedingt durch die Kriegszeit, geburtenschwächere Jahrgänge. Dies hatte auch auf die Jugendmannschaften Auswirkungen. Spielberichte aus jener Zeit lesen sich wie folgt: *»Die Gäste wurden ihrem guten Namen nicht gerecht. Sie traten nur mit 9 Mann an. So wurden sie direkt an die Wand gespielt.«* Oder: *»Wir traten mit 10 Mann an und konnten uns nicht durchsetzen.«* Oder: *»Es ist fast an der Tagesordnung, daß unsere Mannschaft mit 9 oder 10 Mann antritt. Es reißt eine ganz gewaltige Flaute ein. Es war ein Freundschaftsspiel, wie man es oft sieht, noch dazu am Neujahrstag!«* Man hatte auch mit anderen Schwierigkeiten zu kämpfen, z.B.: *»Ein richtiges Durcheinander, da beide Mannschaften dieselben Trikots trugen. Ein holpriger Platz und das Mißverständnis der Leute untereinander verhinderte eine höhere Niederlage des Gegners.«*

Verlorene Spiele wurden so geschildert: *»Die Niederlage (0:7) ist auch in dieser Höhe verdient. Denn mit einem solchen Torwart und einem rechten Flügel, bei dem es besser gewesen wäre, er hätte gar nicht regiert, werden wir mehrere solcher Niederlagen einstecken müssen. Dazu kam die körperliche Überlegenheit des Gegners und eine unmögliche Platzanlage!«*

Nach einem Sieg (8:0) steht folgende Selbstkritik niedergeschrieben: *»Wieder ein neuer Torwart und wieder ein Fehlgriff! Das Spiel lief wie geschmiert. Wir spielten nur auf ein Tor. Bei solchen Spielen sollte besser das Zuspiel gepflegt werden. Aber jeder mochte selbst Tore schießen ...«.*

Sportliche Höhepunkte für die Jugendmannschaft waren die Jahre 1950/51, 1953/54, 1961/62, 1962/63, 1963/64, 1972/73, 1974/75, die jeweils mit der Meisterschaft der A-Jugendgruppe Mallersdorf abgeschlossen werden konnten. Der sportliche Höhenflug in den 70er Jahren führte bis in die Kreisliga Landshut. Im Jahre 1978 schied man freiwillig aus der Kreisliga aus. Im folgenden Jahr reichte der sportliche Erfolg nicht mehr zum Erhalt der Kreisklasse Kelheim. Erst nach Ablauf der Saison 1983/84 konnte man sich wieder für diese Klasse qualifizieren.

Ein außergewöhnlicher Pokalerfolg gelang der Jugendmannschaft am 14. August 1955. Im Endspiel um den Fellermeier-Gedächtnispokal wurde die Mannschaft des FC Neufahrn vor ca. 2.000 (!!) Zuschauern in Pfaffenberg mit 2:1 besiegt. Die Aufstellung damals lautete: Müller Max, Ulbricht Horst, Steinberger M., Deubel Joh., Demm Josef, Siegrün Johann, Englbrecht, Lissel, Niedermeier, Bauer Rudolf und Bauer Hermann.

Ein weiterer außergewöhnlicher Erfolg war der Einzug ins Kreismeisterschafts-Endspiel am 6. Mai 1961 ebenfalls in Pfaffenberg. Gegner war die Jugendmannschaft der SpVgg Landshut. Dazu folgender Zeitungsbericht: *»Trotz der vorhergesagten Überlegenheit der Gegner aus Landshut hätte das Spiel, das knapp 2:1 für die Städter aus-ging, nicht verloren werden müssen, hätte die Eggmühler Elf nur ein bißchen mehr Spiel- und Schußglück gehabt.«* Die SVE-Jugend spielte in folgender Aufstellung: Schinagl, Komes H., Stockmeier, Fröhlich, Komes A., Koch, Rauh, Seiler, Gaulinger, Hofmeister Ed., Kronberger.

### 3.4. Die C-Junioren

Die C-Jugendmannschaft entwickelte sich aus der Schulmannschaft von Eggmühl im Jahre 1968 und wurde kurz danach in den Sportverein integriert. Oberlehrer Lang und Lehrer Fiolka hatten die Aufbauarbeit geleistet. Durchaus als Erfolg konnte man den 5. Tabellenplatz in der ersten Spielzeit betrachten. Werner Braun und Eduard Hofmeister nahmen in der Folgezeit die Mannschaft unter ihre Fittiche. Platzierungen im Vorderfeld der Tabelle waren der Lohn der Arbeit. Der erste große Erfolg stellte sich in der Spielzeit 1973/74 ein: Meister der C-Jugendgruppe Mallersdorf unter Betreuer Eduard Hofmeister.

Für ein Jahr übernahm dann Alfons Lang die Mannschaft. Günter •Kronberger »coachte« in den Jahren 1975 bis 1977. In den Jahren 1978/79 übernahm dann Josef Müller das Kommando. Es dauerte sechs Jahre seit der ersten Meisterschaft, bis wieder ein kompletter Neuaufbau vollzogen war. Johann Ludsteck war es vorbehalten, im Jahre 1980 mit der C-Jugendmannschaft erneut eine Meisterschaft nach Eggmühl zu holen.

Johann Lichtinger folgte im Jahre 1982 als weiterer Betreuer. Einen Tiefpunkt hatte die Mannschaft im Jahre 1982 erreicht. Wegen Spielermangel mußte sie vom Verbandsspielbetrieb zurückgezogen werden. Dafür konnte ein Jahr lang eine B-Jugendmannschaft angemeldet werden.

Ab 1983 nahm wieder eine C-Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil. Betreuer war Max Altschäffel.

Auch damals waren die Probleme dieselben wie 2010: Sämtliche Betreuer hatten es schwer, die jugendlichen Spieler samstags zu den Auswärtsspielen zu bringen, weil sich kaum Fahrer fanden.

### 3.5. Die D- und E-Junioren

Mit ihren 8 bis 12 Jahren waren damals die Buben der D- und E-Jugendmannschaft nicht nur an Lebensjahren die Jüngsten im Verein, sondern nahmen auch als Mannschaft erst seit ein paar Jahren am Spielbetrieb teil.

Im Jahre 1979 baute Anton Limmer eine D-Jugendmannschaft auf. Es war eine schwierige 1. Saison, denn in 14 Meisterschaftsspielen wurde weder ein Punkt noch ein Tor erzielt. Doch die systematische Arbeit brachte erste Erfolge. Ein Jahr später reichte es zum vorletzten Tabellenplatz und 1982 wurde die Mannschaft unter Max Altschäffel schon dritter in der Tabelle. 1984 war dann Georg Renner der Betreuer.

Die E-Jugendmannschaft nahm seit Sommer 1983 am Spielbetrieb teil. Georg Niermeier verstand es ausgezeichnet, die Kleinsten des Vereins für den Fußballsport zu begeistern. Das sportliche Abschneiden war damals in dieser Altersklasse noch Nebensache. Die Hauptsache war für die Buben, daß sie recht oft Fußballspielen konnten. Und dafür hatte der Betreuer in diesen zwei Jahren reichlich gesorgt.



**Hey Du !**

**Genau Dich brauchen wir !!!**



Hast Du Lust zum Fußballspielen,  
Tennis, Karate, Jazz oder Einrad?

Dann komm doch zum SV Eggmühl!

Wir suchen Jungs und Mädels, die Lust haben  
im Verein Sport zu treiben und so die Chance  
haben, Siege zu erzielen oder mit ihrer  
Mannschaft Titel zu gewinnen!

Auch ein Michael Ballack hat mal so angefangen!

Trau Dich und komm einfach ins Training!



## 3.6. Die AH-Mannschaft

Im Jahre 1966 hatten sich frühere Spieler Eggmühls zu einer AH-Mannschaft zusammengetan, um gegen eine AH-Mannschaft aus Hagelstadt anzutreten. Es folgte ein weiteres Spiel gegen Pfaffenberg. Der Eifer schien dann bereits wieder erloschen zu sein, denn die Chronik verzeichnete vorerst kein weiteres Spiel.

Zehn Jahre später war es dann wieder soweit, daß sich genügend ältere Spieler fanden, die dem aktiven Fußballsport noch nicht Ade sagen wollten. Mitentscheidend für den dauerhaften Fortbestand war wohl auch die Tatsache, daß man sich entschloß, an einer Meisterschaftsrunde teilzunehmen. Es bot sich geradezu an, in der neugegründeten Sonderrunde des Kreises Kelheim unter Spielgruppenleiter Hans Steiner mitzuwirken. Zum Betreuer wurde Otto Siegrün gewählt.

Diese neugegründete AH-Elf konnte in den Punktspielen in der durchwegs mit ehemaligen A- und Kreisklassenmannschaften besetzten Gruppe natürlich noch nicht ganz mithalten. Die Aktiven zeigten dennoch großen Eifer und eine Niederlage mehr oder weniger konnte die Spieler genauso wie heute nicht aus dem Gleichgewicht bringen. So gab es in der ersten Saison bei 19 ausgetragenen Spielen zwei Siege, zwei Unentschieden und fünfzehn Niederlagen.

Besser lief es schon im Jahre 1977. Es wurde der 7. Tabellenplatz unter zehn Mannschaften erreicht. Diese Platzierung konnte in den Jahren 1978 und 1980 wiederholt werden. Im Jahre 1980 wurde Reinhard Stöckl neuer Betreuer und 1981 wurde die Wettbewerbssituation verschärft, da sich mehr Vereine am AH-Spielbetrieb beteiligten. Der bereits bestehenden A-Gruppe wurde eine B-Gruppe unterstellt. Dies bedeutete Auf- und Abstiegsmöglichkeiten zwischen beiden Gruppen. Im Jahre 1983 erwischte es dann die AH-Mannschaft des SVE: Abstieg aus der A-Gruppe. Betreuer im Jahre 1984 wurde Franz Häusler. Unter seiner Regie wurde im ersten Jahr in der B-Gruppe der 5. Tabellenplatz erreicht.

**Jährliche Veranstaltungen der Abteilung Fußball,  
wozu die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist:**

- Sommerfest (meist Anfang Juli)**
- Oktoberfest (meist Ende Oktober)**
- Christbaumversteigerung (meist Ende November)**

**-die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Presse-**

GRÜN  
WEISS

# PARTY

zum 75 jährigem Gründungsfest

# SV EGGMÜHL



Freitag, 4. Juni 2010

mit der  
Spitzen-PARTYBAND

Festzeltbetrieb  
und Bar

Einlass: 19 Uhr  
Beginn: 20 Uhr  
Eintritt: 8,- €

Wer im grün/weissen  
Outfit erscheint be-  
kommt 1,- € Nachlass!

## Dirty tones



www.Bayernweit.com - Sportler

# Sportplatz Eggmühl

# AH Meister BII 1989



o.R.: Herbert Bauer - Erich Komes - Johann Ludsteck - Franz Heiß - Alfons Winter - Richard Neumeier - Anton Fröhlich - Otto Siegrün - Reinhard Stöckl  
u.R.: Norbert Strohmeier - Josef Ammer - Andreas Ludsteck - Franz Häusler - Andreas Kirchermeier - Alfred Beer - Georg Heindl

## 4. Die Zeit von 1985 bis heute

### 4.1. Abteilung Fußball

Durch die Umgestaltung des SVE wurde 1990 die Fußballabteilung beim SVE geboren. Als erster Abteilungsleiter wurde Andreas Ludsteck gewählt, der dieses Amt 14 Jahre erfolgreich ausfüllte. Die anderen Ämter der Abteilungsleitung belegten damals Hubert Inkoferer als 2. Abteilungsleiter, Roman Häusler als Kassier und Stephan Inkoferer als Schriftführer.

Im Sommer 1992 wurde die Bandenwerbung installiert, durch die eine neue und notwendige Einnahmequelle geschaffen werden konnte.

Dem Bau der Tennisanlage fiel unser Kleinfeld zum Opfer. 1994 konnte dann mit dem Neubau eines neuen Feldes, hinterm Gemeindeplatz, begonnen werden und 1996 wurde es fertig gestellt.

1994 wurde von der Abteilungsleitung Fußball die Idee geboren, in Eggmühl ein Oktoberfest abzuhalten, was dann auch in die Tat umgesetzt wurde und somit Ende Oktober zum ersten Mal stattfand. Dies blieb bis heute ein fester jährlicher Termin im Eggmühler Dorfleben.

Schriftführer Heinz Sopper machte 1994 erstmals den Versuch einer Stadionzeitung. Geplant war, sie zum Start jeder Vor- und Rückrunde herauszugeben. Da der Aufwand zur Nachfrage in keinem Verhältnis stand, war 1995 mit der vierten Ausgabe wieder Schluss.

Den Kanalbauarbeiten der Gemeinde fiel 1995 unser Fußballplatz zum Opfer. Die Instandsetzung des Platzes war mit vielen Problemen und laienhaftem Tun behaftet, so dass sich dies extrem in die Länge zog und das Spielfeld erst 1998 wieder in Betrieb genommen werden konnte. Da aber aufgrund der starken Verdichtung des Platzes das Wasser nicht mehr richtig abfloss, entschieden wir uns 1999, Drainagen zu verlegen. Bei dieser Aktion installierten wir gleich in Eigenleistung eine Beregnungsanlage, was ein großes finanzielles Loch in die Abteilungskasse riss.

Als eine Art Entschädigung bzw. Gegenleistung, dass wir die Kanalbauarbeiten auf unserem Platz zuließen, hat die Gemeinde bereits 1996 eine neue Flutlichtanlage auf dem Vereinsplatz errichten lassen.

Unter dem Motto „Einmal Fußballer – Immer Fußballer“ feierte die AH-Mannschaft 1996 ihr 20-jähriges Bestehen mit einem großen Pokalturnier und einem Ehrenabend. 2001 fand erstmals ein Georg-Schäfer-Gedächtnis-Benefizspiel in Eggmühl statt. Aktuelle und ehemalige Eggmühler Fußballer bildeten die Heimmannschaft, die gegen die Sternstunden-Mannschaft des Bayerischen Rundfunks antrat. Es war ein Leckerbissen mit vielen Stars und Prominenten, wie z.B. dem FIFA- und Bundesligaschiedsrichter Wolfgang Stark.

Dem mangelnden Nachwuchs mussten auch wir Rechnung tragen. Es wurde immer schwieriger, für alle Altersklassen ausreichend Spieler für die Mannschaften zusammen zu bekommen und als dies nicht mehr möglich war, mussten wir im Jahre 2000 erstmals eine Spielgemeinschaft im Jugendbereich mit dem TuS Pfakofen eingehen. Aufgrund der guten Erfahrung mit Pfakofen ging man ein paar Jahre später sogar noch einen Schritt weiter und gründete am 11.04.2005 eine Juniorenfördergemeinschaft (JFG) zusammen mit dem TuS Pfakofen und dem TSV Aufhausen: die JFG Labertal 2005 war geboren. So konnte nun wieder in jeder Altersklasse Fußball angeboten werden, z.T. sogar mit mehr als einer Mannschaft.

2004 war es endlich soweit, dass ein langersehnter Wunsch Wirklichkeit wurde: Als Tabellenzweiter ging man in die Relegation und schaffte den Aufstieg in die Kreisklasse. Die Entscheidungsspiele mit bengalischem Feuer werden wohl einmalig bleiben und keiner der Beteiligten wird dieses Erlebnis je vergessen.



2004 stellte sich Andreas Ludsteck nicht mehr zur Wahl als Abteilungsleiter. Nach 14 Jahren ging damit eine erfolgreiche Ära zu Ende. Die Weichen waren aber bereits gestellt und mit Johann Bergmann trat der bisherige zweite Abteilungsleiter die Nachfolge an.

Im Jahre 2005 erweiterte man die Tribünen am Vereinsheim. Viele fleißige Mitgliederhände waren in vielen Stunden beteiligt. Im April dieses Jahres wurde (s.o.) die JFG Labertal 2005 ins Leben gerufen. Dadurch soll die Jugendarbeit der Mitgliedsvereine koordiniert und gestärkt werden. In der 1.Saison spielen A- und C-Junioren in der Kreisklasse, die D1-Juniorenmannschaft erkämpft sich unter ihrem Trainer Norbert Strohmeier mit 21 Siegen und einem Unentschieden souverän Meisterschaft und Aufstieg. Leider mussten aber die A-Junioren nach viel Verletzungspech am Ende der Saison wieder absteigen.

Der Hauptverein hat sich 2006 entschlossen, das Sommernachtsfest und die Christbaumversteigerung in die Hand der Abteilung Fußball zu geben. Somit wurden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Erstens wurde schon in der Vergangenheit die meiste Arbeit von der Abteilung Fußball erledigt, und zweitens entspannte sich dadurch die finanzielle Lage der Abteilung. Die freiwillige Vereinsarbeit der Ehrenamtlichen überschritt im Jahre 2006 mit erstmals über 2000 Stunden eine magische Grenze.

Große Trauer herrschte 2006 über den Abstieg der Senioren nach nur 2 Jahren Kreisklasse. Ein Jahr vorher konnte man dies durch die Relegation noch verhindern, dann folgte der Direktabstieg.

Unter der JFG Labertal konnte man 2007 die erste Mädchenmannschaft ins Leben rufen. Die B-Juniorinnen mussten im 1. Jahr noch viel Lehrgeld bezahlen, aber mit dem letzten Punktspiel der Saison gelang auch der 1. Punktsieg. Die ständigen Probleme mit einem Zelt bzw. Überdachungen bei Festen konnten 2007 gelöst werden, indem man sich zusammen mit der Tennisabteilung und dem Hauptverein entschloss, den Vorplatz des Vereinsheims „Sportlertreff“ zu überdachen. Die bisherigen Feste waren der Beweis, dass diese Investition überfällig und notwendig war.

Nachdem Ende 2007 die beiden Abteilungsleiter Johann Bergmann und Johann Buchner zurückgetreten waren, konnten wir Anfang 2008 mit Roland Härtinger als 1. Abteilungsleiter und Michael Zwickl als dessen Vertreter die neue Abteilungsleitung wählen. Roland Härtinger ist auch der aktuelle Abteilungsleiter mit Franz Haimerl an seiner Seite.



Wolfgang Kleff übernimmt beim Turniersieg der D-Junioren in Geiselhöring die Siegerehrung

Als eine Art „Abschiedsgeschenk“ von Bürgermeister Otto Gascher wurde 2008 am Gemeindeplatz eine Beregnungsanlage installiert, die von der Gemeinde finanziert wurde. Die geforderte Eigenleistung von Euro 5000,- in Arbeitszeit wurde um ein vielfaches übertroffen! Hier muss besonders das unermüdliche Engagement von Bernhard Werkmann erwähnt werden. Ebenfalls im Jahre 2008 begann die Gemeinde mit der Renovierung der Umkleidekabine und Duschen im Gemeindeheim. Die Renovierungsarbeiten im Außenbereich sollen heuer fortgesetzt werden und bis zum Gründungsfest abgeschlossen sein (Bei Redaktionsschluß noch offen). Das Jahr 2009 wird beim SVE in die Geschichtsbücher eingehen, da man zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte eine Damenmannschaft zum Spielbetrieb melden konnte.

Auch bei den Juniorenmannschaften der JFG Labertal 2005 konnte man das Angebot für Kinder erweitern: Neben je einer A- und B-Juniorenmannschaft, je zwei C- und D-Juniorenmannschaften spielen B- und neuerdings D-Juniorinnen um Punkte. Und für die kommende Saison plant man fest mit einer C-Juniorinnen-Elf.

Gestärkt wird die Juniorenfördergemeinschaft durch den Beitritt des SV Wacker Wallkofen zum 01. Juli 2010.



**E-Jugend Meister 1990**



**E-Jugend Meister 1999**



**D7-Jugend Meister 1997**



**D-Jugend Meister 2006 (JFG)**





## F-Jugend Meister 2003



## F-Jugend Meister 2004



## E-Jugend Meister 2005



## E-Jugend Meister 2006



**C-Jugend Meister 1991**



**C-Jugend Meister 1992**



**C-Jugend Meister 2004 (SG Pfakofen) A-Jugend Meister 1988**



## C-Klasse Res. Meister 1986



o.R.: Werner Süssel (Trainer) - Anton Limmer - Hugo Bauer - Johann Stockmeier - Harald Häusler - Rudolf Gödel  
 Reinhard Siegrün - Heribert Hämmerl - Bernhard Werkmann - Norbert Langenmantel  
 u.R.: Georg Heindl - Roman Häusler - Anton Lang - Robert Lehner - Heinz Sopper - Stephan Inkoferer - Manfred Hierlmeier

## C-Klasse Res. Meister 1990



o.R.: Reinhard Siegrün - Walter Wittmann - Reiner Lachmair - Johann Stockmeier - Harald Häusler  
 m.R.: Andreas Ludsteck (Abt.-Lt.) - Georg Heindl (Betreuer) - Jürgen Altschäffel - Hugo Bauer - Christian Fröhlich - Manfred Kurz  
 Wolfgang Hierlmeier - Heribert Hämmerl - Helmut Ammer (Trainer)  
 u.R.: Hubert Inkoferer - Thomas Stadler - Josef Hierlmeier - Anton Lang - Robert Holmer - Heinz Sopper - Bernhard Werkmann

## C-Klasse Res. Meister 2000



o.R.: Heinz Sopper - Jürgen Hiltner - Herbert Grill - Andreas Ludsteck (Abt.-Leiter) - Thomas Retzer (Trainer)  
 m.R.: Bernhard Werkmann - Gerhard Schäfer - Josef Hiermeier - Roland Härtinger - Tobias Olbrich - Reiner Lachmair  
 Jürgen Altschäffel - Marcus Sölch - Manfred Kurz  
 u.R.: Markus Schuster - Manfred Spindler - Robert Lehner - Anton Lang - Franz Zauner - Christian Niermeier - Oliver Möller

## C-Klasse Res. Meister 2001



o.R.: Marcus Sölch - Thomas Gallmeier - Steve Garten - Christian Niermeier - Jürgen Altschäffel  
 m.R.: Franz Haimerl (Trainer) - Markus Pusel - Nino Spahic - Markus Holz - Manfred Kurz  
 Christoph Wagner - Oliver Möller - Andreas Ludsteck (Abt.-Lt.)  
 u.R.: Bernhard Werkmann - Gerhard Schäfer - Markus Schuster - Franz Zauner - Reiner Lachmair  
 Manfred Spindler - Josef Hiermeier

# 1. Mannschaft Aufstieg B-Klasse 1987



o.R.: Werner Süssel (Trainer) - Thomas Schmauser - Andreas Ludsteck - Norbert Langenmantel - Franz Heiß - Harald Häusler - Herbert Grill  
Robert Beck - Johann Gaaß (Vorstand)  
u.R.: Hubert Inkoferer - Willibald Schreiner - Eduard Hofmeister - Klaus Olbrich - Alfred Werkmann - Eugen Hofmeister - Johann Lichtinger

# 1. Mannschaft Aufstieg Kreisklasse 2004



o.R.: Eugen Hofmeister (Betreuer) - Thomas Stierstorfer (Sp.-Trainer) - Manfred Spindler - Christoph Wagner - Mario Schaller  
Oliver Möller - Christian Bauer - Christian Heiß - Steve Garten - Markus Holz - Josef Neumeier - Andreas Ludsteck (Abt.-Leiter)  
u.R.: Tobias Olbrich - Thomas Buchner - Martin Neumeier - Franz Zauner - Michael Gaaß - Michael Schmauser - Mathias Stöckl  
Hubert Neumeier

# 1. Seniorenmannschaft 2010



o.R.: Roman Stempfhuber - Christian Bauer - Peter Telemann - Enrico Kellner - Quirin Treintl - Mathias Stöckl - Christian Heiß  
Alexander Gödel - Tobias Olbrich  
u.R.: Hubert Neumeier - Daniel Wendl - Oliver Bollmann - Josef Beck - Andreas Ertl - Steve Garten - Patrick Buchner  
Johannes Dünzinger

# 2. Seniorenmannschaft 2010



o.R.: Franz Haimerl - Christoph Wagner - Florian Brattinger - Andreas Schmauser - Thomas Werkmann - Daniel Schwegler  
Bernhard Werkmann  
u.R.: Richard Steger - Michael Kronberger - Wolfram Kölzow - Gerhard Koch - Andreas Herrmann

## AH-Mannschaft 2010



o.R.: Andreas Ludsteck - Herbert Grill - Franz Haimerl - Bernhard Werkmann - Calin Sabadus - Mario Schaller - Alfred Werkmann  
Meinhard Mietzner  
m.R.: Jürgen Altschäffel - Christian Watzke - Georg Friedrich - Norbert Strohmeier - Herbert Bauer - Markus Holz  
u.R.: Hubert Neumeier - Josef Hierlmeier - Franz Heiß - Hans Buchner - Reiner Lachmair - Roland Härtinger - Walter Wittmann

## E-Jugend 2010



o.R.: Thomas Gallmeier (Trainer) - Benjamin Schütz - Theo Müller - Maximilian Müller - Quirin Häusler  
u.R.: Christoph Hirthammer - Lukas Schober - Sören Schimpf - Alexander Lipka



# Damenmannschaft 2010



o.R.: Jennifer Vogl - Veronika Olbrich - Theresa Schwager - Melanie Pfeuffer - Sabrina Fleps - Manuela Haimerl - Stefanie Heiß - Melanie Ziestler  
u.R.: Anna Weinzierl - Katrin Ludsteck - Manuela Schreiner - Martina Ludsteck - Marion Schreiner - Sandra Jurju - Carmen Junginger

## B-Juniorinnen (JFG) 2010



o.R.: Franziska Robold - Julia König - Kerstin Bollmann - Lisa Bogner - Marie-Theres Weinzierl  
Raphaela Biedermann - Manfred Kurz (Trainer)  
u.R.: Anja Kurr - Sandra Böhm - Kathrin Brattinger - Katrin Bogner - Franziska Islinger - Katrin Häusler

## Unsere Sportanlage mit Vereinsstüberl



## 4.2. Abteilung Tennis



Die Erfolge von Boris Becker und Steffi Graf mobilisierten auch in Eggmühl viele Tennisbegeisterte. So beschlossen 56 Männer und Frauen in der Gründungsversammlung vom 20. März 1986 die Gründung einer Tennisabteilung unter dem Dach des SV Eggmühl. Nachdem vorher der Sportverein mit Fußball gleichzusetzen war, war damit Tennis die erste „echte“ Abteilung. Natürlich war es unmöglich, innerhalb von wenigen Wochen ein eigenes Gelände zu erstellen und so wurde am 24. April 1986 ein Mitbenutzervertrag mit der Tennisanlage Santl in Pfakofen geschlossen. Damit konnten die Eggmühler im Zeitraum vom 28.04. bis 05.10.1986 genau 408 Stunden Tennis spielen.

Das große Ziel war natürlich eine eigene Anlage und im August 1987 begann offiziell der Bau der Tennisanlage in Eggmühl. Drei Plätze sollten in Eigenregie erstellt werden. Bereits am 7. Mai 1987 wurde auf den neuen Plätzen Tennis gespielt. Die offizielle Einweihung sollte aber noch etwas auf sich warten lassen. Nachdem im November desselben Jahres alle behördlichen Hürden genommen waren, begann endlich der Bau des Tennisvereinsheimes. Durch den großen Einsatz der Abteilung konnte am 23. Juli 1989 die Tennisanlage feierlich eingeweiht werden. Nach einer Feldmesse und der Segnung durch Pfarrer Josef Thalhammer und Pater Inkoferer fanden anschließend noch Schaukämpfe statt.

Am 29. Januar 1990 wurde der SV Eggmühl mit der Vereinsnummer 3321 Mitglied beim Bayerischen Tennisverband und konnte dadurch ab Mai mit je einem Damen- und Herrenteam erstmals an der Punkterunde teilnehmen.



Im Juni 1994 wurde Anton Blabl der erste geprüfte „Übungsleiter für Breitensport im BLSV“ der Abteilung Tennis.

Um auch der großen Zahl an Hobbyspielern die Gelegenheit zu geben, regelmäßig „Wettkampfluft“ zu schnuppern, gründeten am 25. Juni 1995 der TC Schierling, der TC Neutraubling, der SV Eggmühl und die „Bundeswehr Regensburg“ die „Hobby-Freizeitrunde“, die bis zum heutigen Tag jedes Jahr um Punkte kämpfen. 2005 wurde das 10jährige Bestehen mit einer großen Feier im „Top Four“ in Schierling begangen. Ebenso wurde die 20-Jahr-Feier der Abteilung am 02./03. September 2006 intensiv und würdig begangen. Zur Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten begann im September 1995 der Bau des Tenniskleinfeldes und der Ballwand. Und nur ein Jahr später konnte die „älteste Abteilung“ die Feierlichkeiten zu 10 Jahren Tennissport in Eggmühl begehen.

Die nächsten Jahre brachten immer wieder Höhen und Tiefen bei den einzelnen Mannschaften. In den letzten Jahren machte sich aber der stark nachlassende Tennis-Boom auch in Eggmühl bemerkbar und so wurde es notwendig, auch im Tennis auf nachbarschaftliche Hilfe in Form von Spielgemeinschaften zurückzugreifen. Trotzdem schafft es die Tennisabteilung mit viel Arbeit und Begeisterung immer wieder, auch alleine Mannschaften zu stellen und Erfolge zu erzielen. Hierzu sind die Fotos zur Betrachtung empfohlen.

***Besuchen Sie unsere  
Vereinsgaststätte „Sportlertreff“  
auf unserem Sportgelände!!!***



oben: Tennisplatzbau (1987); unten: Einweihung Tennisanlage 1989





Meisterschaften: Oben: li Damen (1991), re Herren II (1992); unten li Juniorinnen (1997), re Herren (1997)



Meisterschaften: oben Juniorinnen (2004), unten Mädchen (2005)



Meisterschaften: oben Herren 30 (2005), unten Damen (2006)





Meisterschaften: oben Damen (2008), unten SG Herren 40-2 (2009)



Meisterschaften: oben SG Herren 40-1 (2009), unten Herren (2009)





### 4.3. Abteilung Karate

Im Jahr 1984 am 10.01. fand das erste Training in den Hallen des Regensburger Kampfsportzentrums statt. Unter der Leitung von Hubert Scheller, 29 Jahre, erlernten ca. 25 Mitglieder die Kunst des Karate ebenso wie die Philosophie dieses Sportes. Nach ein paar Jahren in diesem Dojo wurden erste Kontakte mit dem SV Eggmühl geknüpft. Dann ab März 1988 wurde das Training in einer neu gegründeten „Abteilung- Karate im SV Eggmühl“ eifrig genutzt. Bereits im Mai ergab sich die erste Gürtelprüfung. Im Sommerfest beteiligte sich die neue Abteilung mit einer Vorführung, um allen Mitgliedern den neuen Sport näher zu bringen. Ebenfalls sehr erfolgreich wurde die 1.Kinderkaratemeisterschaft Eggmühl von den Karatekas organisiert und ausgerichtet.

Die Weihnachtsfeier wurde ebenfalls von den Kindern und Eltern der neu gegründeten Abteilung gestaltet. Hubert Scheller hat in diesem ersten Jahr viel geleistet und somit viele neue Mitglieder in den Bann dieses Sportes gezogen. In den kommenden Jahren ereigneten sich noch viele solcher Events, aber leider kann ich, aus mangelnder Kenntnis darüber, nur bruchstückhaft davon erzählen. Die zur Verfügung gestellten Bilder sind leider ohne Datum versehen und können nicht den richtigen Jahren zugeordnet werden. Aber der eine oder andere, der diese Chronik sieht, erkennt sich vielleicht darauf und hat Freude daran.

1990 wird wieder ein herausragendes Jahr für die Abteilung. Pfingsten wurde zu einem Turnier nach Dänemark gereist, das zur Freude aller sehr erfolgreich endete. Ebenfalls mit viel Eifer wurde die Erwachsenengruppe gegründet und von Hubert Scheller trainiert. Im September Besuchte Sensei Zenpo Shimabukuro aus Okinawa Deutschland und vermittelte vielen Karatekas auf Lehrgängen neues Wissen.





1991 erhöhte sich die Mitgliederzahl so weit, dass ein eigener Spartenbeitrag eingeführt wurde. Ebenfalls wurde der Abteilung die Kassenführung eigenverantwortlich übertragen. Die erste Kassenprüfung erfolgte am 30.01.1991.



1992 konnte dann zur ersten Abteilungssitzung geladen werden. Offizielle Vertreter der Abteilung wurden gewählt bzw. in ihren Ämtern bestätigt. Das wurde möglich durch den kontinuierlichen Einsatz der Erwachsenengruppe und der Trainer: Die Mitglieder wählten Hubert Scheller zum 1.Abteilungsleiter, Xaver Dünzinger zum stellvertretenden Abteilungsleiter und Kassenwart, und Ingrid Amann zur Schriftführerin. In diesem Jahr wurde an der Fahnenweihe der Diana-Schützen teilgenommen, wieder eine Kinderkaratemeisterschaft durchgeführt und das immer noch allseits beliebte Sommerlager (Gasshuku) in Eggmühl durchgeführt.



In diesen fünf Jahren seit Bestehen der Abteilung Karate hat sich die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt. Diese Zahlen machen deutlich wie bekannt dieser Sport durch die Arbeit der Karatekas geworden ist. Nur durch dauerhaften Einsatz mit der Jugend und durch Beteiligung an den Festen rund um Eggmühl wurde dies möglich. Respekt!

Leider ergibt sich eine Lücke zwischen den Jahren 1993 und 1997, in denen natürlich Gürtelprüfungen, Vereinsveranstaltungen und abteilungsinterne Feiern stattfanden. 1994 ergab es sich dann, dass Stefan Hämmerl (6.Kyu) aktiv ins Trainingsgeschehen integriert wurde.



1998 wurde beschlossen, die Kinder-Gruppe zu teilen, um ein besseres Training durchführen zu können. Es wird zwischen Anfängern und Fortgeschrittenen unterschieden. Bei der Jahreshauptversammlung steht die Mitgliederzahl bei 20, nach der 10-Jahres-Feier finden sich zahlreiche neue Kinder im Dojo (Trainingsraum) ein, um das Gesehene selbst zu erlernen. Auch in

der Führung des Vereins ergibt sich eine Änderung. Der im März 1992 eingetretene Stefan Hämmerl wird zum stellvertretenden Abteilungsleiter gewählt. Bei der in Atlanta stattfindenden WM des Shorin Ryu Seibukan Karate wird Hubert Scheller als Kampfrichter eingeladen und er ist dieser Einladung gern gefolgt.

1999 wird Stefan Hämmerl zum Fachübungsleiter Karate, in einer Schulung in Theorie und Praxis, weitergebildet. Durch ständig steigende Mitgliederzahlen wird eine weitere Trainingseinheit eingeführt, die unter der Leitung von Stefan Hämmerl immer Dienstags ihr Können weiter ausbaut. 2000 steht wieder eine Fahnenweihe auf dem Programm, an der über 30 Kinder teilgenommen haben. Auch hier, durch das Auftreten in der Gruppe, wurden neue Mitglieder gewonnen und die Zahl der Karatekas stieg zum Jahresende auf 60.

2002 erweiterte Werner Korber seine Ausbildung vom Gruppenhelfer zum Fachübungsleiter. Stefan Hämmerl legte im Dezember seine Dan-Prüfung ab und ist dadurch vom Senpai zum Sensei aufgestiegen. Ebenfalls wurde ein Probetraining für Erwachsene abgehalten, das einen durchschlagenden Erfolg hatte. Zum ersten Abend kamen ca. 40 Erwachsene, um sich von Hubert Scheller und Stefan Hämmerl einen Einblick in die Kunst des Karate geben zu lassen. Aber nicht nur die Zahl der Erwachsenen stieg, auch die Kindergruppe explodierte förmlich. Schließlich musste noch ein zusätzlicher Tag für die Anfänger gefunden werden. Am Samstagvormittag fanden sich die Kids ein, um nun bei Senpai Werner Korber und Florian Brattinger den Weg des Karate-Do zu erlernen. Die Mittelstufen-Kinder bekamen ebenfalls, mit Julia Brattinger und Andrea Wimmer, neue Trainer. Inzwischen stand die Abteilung Karate kurz vor der 100-Mitglieder-Marke.

2003 wurde dann die Erwachsenen Gruppe offiziell eingeführt. Alle Interessierten

ab 16 Jahre kamen montags in die Schierlinger Schulturnhalle, um gemeinsam zu trainieren. Viele Erwachsene waren bereits Mitte 30 und älter. Die neue Gruppe präsentierte sich bei der 15-Jahr-Feier der Abteilung zum allerersten Mal dem Publikum. Durch diese, mittlerweile vierte Gruppe, kletterte die Mitgliederzahl auf über 100.



Für die Kids war das Sommer-Gasshuku in Ruhmannsfelden eine willkommene Abwechslung im Trainingsgeschehen. Hier wurden Techniken gezeigt und erlernt, für die im täglichen Training nicht immer Zeit ist. Viele Eggmühler Karatekas beteiligten sich auch am 1. Winter-Weihnachts-Camp, das in Bad Reichenhall stattfand. Unter den Augen von Shihan Jamal Measara und anderen



Sensei wurde trainiert und geschwitzt. Am Abend sorgte ein kaltes Buffet für Stärkung und das gemütliche Zusammensein wurde zum Fachsimpeln genutzt.

2004 war das Jahr der Veränderungen. Abteilungsleiter Hubert Scheller stellte bei der Jahreshauptversammlung der Abteilung sein Amt zur Verfügung. Die Aufgaben als Schriftführer und Kassenwart führte er noch weiter aus. Seine Nachfolge trat Stefan Hämmerl an, der bis dato Stellvertreter war. Dieses Amt wurde nun von Werner Korber übernommen. Wie schon in den Vorjahren wurden auch Gürtelprüfungen abgehalten. Neu hinzu kam das Erwachsenen-Sommer-Event. Es wurde auf vielfachen Wunsch der Karatekas organisiert und am letzten Juli-Wochenende abgehalten. Das Winter-Weihnachts-Kobudo-Camp, dieses Jahr in Bodenmais, hatte bereits einen festen Platz im Terminkalender der Sportler und war wieder gut besucht.

2005 wurde ein trauriges Jahr. Im März war wieder Prüfung für alle. Danach verabschiedete sich Hubert Scheller aus dem Vereinsgeschehen. Er war der Gründer dieser Abteilung und wird eine Lücke hinterlassen, die nicht zu schließen sein wird. Ebenfalls ergab sich eine weitere Änderung im Trainerteam. Christine Czerny und Natalie Watter wurden als Hilfstrainer an die Gruppe der Anfänger herangeführt und legten im Oktober die Prüfung zum Gruppenhelfer ab. Werner Korber, der bis dahin die Gruppe leitete, konnte entlastet werden und konzentrierte sich auf die Mittelstufe und fortgeschrittenen Kinder. Sensei Stefan konnte aus beruflichen Gründen nicht mehr alle Einheiten übernehmen.

2006 überschlugen sich die Ereignisse. Neben den Prüfungen, dem Kinder- und Erwachsenen-Sommerlager, die die Aufmerksamkeit auf sich zogen, fanden zwei wichtige Ereignisse eher leise statt: Werner Korber legte seine Dan-Prüfung, unter den Augen eines amerikanischen Gastprüfers, Dan Smith, erfolgreich ab. Christine Czerny wurde in einem 2-wöchigen Lehrgang mit anschl. theoretischer und praktischer Prüfung zur Übungsleiterin ausgebildet. Nun kann die Abteilung mit zwei Senseis und zwei Senpais den wachsenden Zulauf von Mitgliedern gut bewältigen.

2007 begann wie jedes Jahr mit der Jahreshauptversammlung, in der das Amt des Schriftführers und Kassierers neu vergeben werden musste, da sich Hubert Scheller von diesem Amt ebenfalls zurückzog. Bei der anschließenden Wahl wurde Herbert Diermeier einstimmig gewählt. Ebenfalls einstimmig wurden Abteilungsleiter Stefan Hämmerl und Stellvertreter Werner Korber in Ihren Ämtern bestätigt. Neu besetzt wurde auch die Verwaltung der Homepage, die Natalie Watter übertragen wurde.

Mit einem Sportnachmittag feiert die Karateabteilung des SV Eggmühl dann am Samstag, 31. Mai 2008 ihren 20. Geburtstag in der Schulturnhalle Eggmühl und lädt die Bevölkerung ein, mitzufeiern. Vorführungen der Mitglieder und einer Gruppe Schwarzgurtträger befreundeter Dojos soll die Sportart allen Interessenten näher bringen, und für das leibliche Wohl wird während der Veranstaltung bestens gesorgt.



Der Jubiläumsnachmittag beginnt um 13:30 Uhr in und um die Schulturnhalle in Eggmühl. In der Halle wurde die Bühne aufgebaut, auf der die Karatekas ihren Sport dem interessierten Publikum näher brachten. Das Highlight war die Vorführung der Gruppe Schwarzgürtelträger unter Leitung von Shihan Jamal Measara, dem Oberhaupt der Gemeinschaft (Yudansha) der Schwarzgürtel und europaweit Träger des höchsten Dan.





## 4.4. Abteilung Jazz

Die Abteilung gibt es seit über 20 Jahren. Abteilungsleitungsleiterin ist seit Gründung dieser Abteilung unsere Übungsleiterin für Turnen Allgemein - Elisabeth Hofmeister. Seit 5 Jahren fungiert und trainiert Antonia Klein als zweite Abteilungsleiterin. Mitglieder sind Mädchen im Alter zwischen 7 und 20 Jahren. Trainiert wird in vier Gruppen immer Dienstag zwischen 18.15 und 20.30 Uhr.

### **Trainingsinhalte sind:**

- Jazz- und Modern Dance in verschiedenen Formationen
- Bodenturnen
- Übungen mit verschiedenen Handgeräten
- Geräteturnen
- dazu im Sommer Rollerskaten und Radfahren

### **Sonstige Aktivitäten:**

- Saisonabschlussfeier mit Grillfest
- Abteilungsausflug mit dem Bus
- Vorbereitung und Durchführung der Kinderweihnachtsfeier
- Teilnahme mit Auftritten bei diversen Faschingsveranstaltungen

## 4.5. Abteilung Ski

Bereits in den 80er Jahren wurden Ein- und Zwei-Tages-Skiausflüge durchgeführt. Aber erst 1990 fanden sich die zahlreichen skibegeisterten Eggmühler zusammen und gründeten eine Abteilung unter dem Dach des SV Eggmühl. Zum Abteilungsleiter wurde Anton Blabl gewählt, der die Geschicke bis zur Auflösung im Jahr 2002 lenkte. Organisiert wurden zahlreiche Ein- und Zweitages-Skiausflüge, eine Ski-Gymnastik als Saisonvorbereitung, Ski-Basare und auch Skikurse in Zusammenarbeit mit dem TV Schierling. Zahlreiche Bilder zeugen von einer zwar kurzen, aber ebenso schönen Zeit.



Oben: Saalbach Hinterglemm (1988) – unten: alle Bilder Saalbach (1998)



**Werde Mitglied beim SV Eggmühl! Wir warten auf Dich!**



Damals schon modisch auf dem neuesten Stand!



Ein Teil des Racing-Teams mit "Gastfahrern"



## 4.6. Gruppe Yoga

Die Jogaabteilung wurde 1972 in Eggmühl gegründet, in den darauf folgenden Jahren gab es bei den Mitgliedern ein Kommen und ein Gehen.

Zurzeit zählen wir 12 aktive Damen, auch vom älteren Semester. Unsere Übungsstunden sind im Sommer von 19:00 - 20:00, im Winter von 19:45 - 20:45.



## 4.7. Damenriege

Bereits im Jahre 1976 wurde die Damen-Riege gegründet und besteht derzeit (Jahreswechsel 2009/2010) aus 15 aktiven Turnerinnen. Diese treffen sich jeden Freitag in der Schulturnhalle zur Gymnastik und anschließend wird mit Begeisterung Volleyball gespielt. In den Sommermonaten, wenn es in der Halle zu heiß wird, werden Radtouren unternommen oder man geht „walken“. Das Gesellschaftliche kommt bei der Damenriege auch nicht zu kurz. Dazu zählt der Besuch des Volksfestes in Schierling, des Oktoberfestes der Fußballer, des Weiberfaschings und die Abschlussfahrt vor den Sommerferien in einen Biergarten.



Stehend von links: Gaaß Christine, Heiß Rita, Köglmeier Edith, Holmer Doris, Strohmeier Gisela, Brattinger Rosemarie, Korber Helga, Brattinger Renate;  
Sitzend von links: Dantscher Christa, Klein Rita, Lichtinger Ursula, Pielmeier Gerda, Ludsteck Gudrun, Schreiner Marianne, Hierlmeier Annemarie;

## 4.8. Fitness-Gymnastik

Seit Februar 2007 gibt es beim SV Eggmühl Fitnessgymnastik. Die wöchentlichen Übungsstunden sind am Donnerstagabend in der Schulturnhalle in Eggmühl. Die Übungsleiterin der Gruppe ist Maria Dünzinger, Vertreterin ist Petra Bogner. Allgemeine körperliche Fitness, persönliches Wohlfühl, Spaß und soziale Kontakte sind die Motivation für die Teilnehmerinnen zum Mitmachen.

Die Übungsstunde unterteilt sich in Aufwärmphase mit z. B. Spielen, Konditions-Koordinations- oder Geschicklichkeitsübungen. Der Hauptteil besteht aus Funktionsgymnastik mit Kräftigungs- und Stärkungsübungen des ganzen Körpers. Der Einsatz von Kleingeräten, wie Ball, Reifen, Stab, Kegel, Hanteln oder Theraband verstärken den Übungseffekt. Zum Ausklang jeder Stunde gehören Dehnungs- und Entspannungsübungen und eine Ruhephase. Während der Übungsstunden gibt es Musikbegleitung.

Jeder der sich sportlich betätigen möchte ist eingeladen und kann jederzeit mitmachen.

**Das Bild** (Stand: Herbst 2008) zeigt von links: Petra Bogner, Maria Dünzinger, Ingrid Englbrecht, Helga Korber, Gertraud Stöckl, Maria Olbrich, Rita Heiß



## 4.9. Nordic Walking

Seit Oktober 2006 gibt es beim SV Eggmühl einen Nordic Walking Treff, das Gehen mit speziellen Stöcken. Die Gruppe trifft sich jeden Dienstag bei der Schule in Eggmühl. Übungsleiterin ist Maria Dünzinger, Vertreterinnen sind Irmgard Siegrün und Inge Härtinger.

Es wird am Nachmittag, Spätnachmittag oder Abend gegangen, je nach Jahreszeit. Der Treff ist das ganze Jahr. Einmal im Jahr wird ein Ausflug unternommen, natürlich zum Nordic Walken. Es wird circa eine Stunde gegangen. Die Wegstrecke variiert, je nach Wetter und Bodenbeschaffenheit, aber auch um immer wieder neue Eindrücke und Landschaftsbilder zu erhalten. Bevorzugte Wegstrecken sind Feldwege, Wiesen und Waldstücke, aber auch befestigte Wege.

Etwa in der Hälfte der Wegstrecke werden Kräftigungs-, Dehn- oder Koordinationsübungen ausgeführt. Der Aufenthalt in der freien Natur fördert außerdem das Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele.

Es wird nur so schnell gegangen, dass man sich noch unterhalten kann. Jeder der sich sportlich betätigen möchte ist eingeladen und kann jederzeit mitmachen.

**Das Bild** (Stand: Herbst 2008) zeigt von links: v. R. Irmgard Siegrün, Maria Dünzinger, Inge Härtinger, h. R. Silvia Friedrich, Gisela Strohmeier, Gertraud Stöckl.



## 4.10 . Einrad-Stars

Den Einradsport nach Eggmühl und Schierling getragen hat die damals 10-jährige Ines Weichmann, die dieses artistische Sportgerät unbedingt fahren lernen wollte. Aus ihrer Taschengeldkasse kauft sie sich am 17. Mai 2008 ein Einsteiger-Rad und begann am Gartenzaun entlang Einradfahren selber zu lernen. Viele blaue Flecke brachte dies und verlangte unerbittlichen Ehrgeiz ab. Nach 1 Woche konnte sie wenige Meter frei fahren und hatte ihre Eltern von ihrem Willen überzeugt.

Diese knüpften den Kontakt zur in Regensburg aktiven Diplom-Einrad-Artistin Andrea Hardy, die neben Anfänger- auch Aufbau- und Fortgeschrittenen Kurse anbot, womit deutlich schneller und mit viel Spaß Einradfahren zu lernen war. Durch die Teilnahme an einem Aufbaukurs erlangte die Familie Weichmann Einblicke in diesen außergewöhnlichen Sport und erkannte, dass man auf dem Einrad nicht nur geradeaus die Straße entlang fahren kann – Ergebnis: Ines' Mama Michaela Weichmann wurde vom „Einradfieber“ infiziert. Aus dem Arbeitskreis EggmühlERleben heraus bot man so Ferien-Einrad-Kurse in der Schulturnhalle Eggmühl an und konnte dafür Andrea Hardy als Lehrerin gewinnen. Eine ungeahnte Welle von Anmeldungen wie Einrad-Euphorie folgte. Aus ursprünglich zwei Kursen wurden unzählige und über 100 Kinder lernten darin Einrad fahren. Nicht aber nur aus Schierling-Eggmühl kamen die Kinder, nein auch aus weiter entfernten Orten wie Aufhausen, Pfaffenberg-Mallersdorf, Pfatter, Langquaid, Herrngiersdorf, Holztraubach oder Hagelstadt.





Im Eggmühler Jugendforum 1/2009 wünschte man sich die Gründung eines örtlichen Einrad-Vereins. Dies scheiterte aber immer wieder daran, dass kein Trainer zu finden war. Unermüdlich suchte Michaela Weichmann, konnte letztendlich die freiberuflich arbeitende Andrea Hardy dafür gewinnen und fand im dichten Turnhallenbelegungsplan eine Lücke für „ihre“ Kinder.

Am 5. Mai 2009 startete man unter dem Dach des Arbeitskreises EggmühlERleben und traf sich vorerst einmal monatlich, sowie in den Schulferien zum Training. Schnell wuchs man und musste „ausgebaut“ werden. Im September 2009 startete bereits eine zweite Trainingsgruppe und es wurde auch schon eine Gruppenkleidung angeschafft. Drei Sponsoren aus der Marktgemeinde ermöglichten dies. Das Gruppen-Logo setzte ein befreundeter Grafiker kostenfrei nach den Anregungen der Kinder um, ebenso wurde „Einrad-Sterne“ zeitgemäß auf Englisch übertragen und die „Einrad-Stars“ geboren.

Nahezu 30 Kinder trainierten so in zwei Gruppen unter Andrea Hardy bis Dezember 2009. Schnell machten alle Fortschritte, absolvierten erste Auftritte und erlebten in der Einrad-Halloween-Schnitzeljagd durch die Marktgemeinde eine etwas andere Aktion, sowie einen Motivationsschub der besonderen Art. Inzwischen hatten sich auch weitere Erwachsene vom „Einrad-Fiebervirus“ infizieren lassen und erklärten sich bereit, die Gruppenarbeit zu unterstützen. Ein Führungsteam konnte gebildet werden und wurde der Weg offen, einen richtigen Einradverein zu gründen. Die „Einrad-Stars“ gingen zum Einrad-Verband und knüpften Kontakt zum Sportverein Eggmühl. Zusammen mit dessen Vorstandschaft schuf man alle Voraussetzungen, um im Januar 2010 unter dem Sportverein weiterradeln zu können, mit dem Ziel zum 1. April 2010 eine eigenständige Abteilung innerhalb des SVE zu sein. Eine Abteilungsordnung wurde erarbeitet, Mitglieder der „Einrad-Stars“ neu aufgenommen und es fand ein Trainerwechsel statt.







Andrea Adamzik aus Thalmassing wurde dafür eingestellt und Ines Weichmann erklärte sich bereit, bei der Anfängergruppe mit zu helfen.

Ein kreatives Führungs-Team bringt seither die „Einrad-Stars“ in ihrem außergewöhnlichen Sport voran, sorgt mit immer neuen Ideen dafür, dass nicht nur Training dieses Hobby bestimmt, sondern vor allem Spaß an der Bewegung sie immer weiter treibt. Zugleich nimmt es an Einrad-Workshops wie Trainerlehrgängen teil.

Die „Einrad-Stars“ lernen viel durch das gemeinsame Einrad fahren an Teamgeist, Sozialverhalten, erleben Zusammengehörigkeit und sind im Sportverein als jüngste Abteilung inzwischen zu einem Teil eines Großen, Ganzen geworden. Vieles kann man auf dem Einrad zwar alleine machen, nicht aber Formationen, Spiele oder gemeinsame Aktionen erleben.

Aktuell sind Kinder aus Unterdeggenbach, Schierling, Ober- und Unterlaichling, Herrngiersdorf und Langquaid im Training der „Einrad-Stars“ und Eltern als passive Mitglieder vertreten.

## 6. Zahlen und Statistiken

Zahlen des Sportvereins

### Vorstandschaft:

Die 1.Vorstandschaft im Jahr 1935 bestand aus Eduard Hofmeister (1.Vorsitzender) und Josef Beck (2.Vorsitzender)

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	Kassier:	Schriftführer:
1950	Eduard Hofmeister	Josef Beck	Johann Schreiner	Hans Wenzlick
1951	Eduard Hofmeister	Josef Beck/Josef Siegrün/ Alfons Buchner	Heinrich Rauh	
1952	Eduard Hofmeister	Josef Beck/Josef Siegrün/ Alfons Buchner	Heinrich Rauh	
1953	Eduard Hofmeister	Josef Beck/Josef Siegrün/ Alfons Buchner	Heinrich Rauh	
1954	Eduard Hofmeister	Josef Beck/Josef Siegrün/ Alfons Buchner	Heinrich Rauh	
1955	Eduard Hofmeister	Josef Beck/Josef Siegrün/ Alfons Buchner	Heinrich Rauh	
1956	Eduard Hofmeister	Josef Beck/Josef Siegrün/ Alfons Buchner	Heinrich Rauh	
1957	Eduard Hofmeister	Josef Beck/Josef Siegrün/ Alfons Buchner	Heinrich Rauh	
1958	Heinrich Rauh	Josef Singer	Max Müller	Rudolf Hofmeister
1959	Heinrich Rauh	Josef Singer	Max Müller	Rudolf Hofmeister
1960	Johann Komes	Josef Singer	Max Müller	Rudolf Hofmeister
1961	Johann Komes	Josef Singer	Rudolf Hofmeister	Rudolf Hofmeister

1962	Johann Komes	Josef Singer	Rudolf Hofmeister	Rudolf Hofmeister
1963	Georg Braun	Wilfried Gündel	Rudolf Hofmeister	Rudolf Hofmeister
1964	Georg Braun	Wilfried Gündel	Rudolf Hofmeister	Alfred Komes
1965	Georg Braun	Wilfried Gündel	Rudolf Hofmeister	Rudolf Hofmeister
1966	Georg Braun	Wilfried Gündel	Rudolf Hofmeister	Johann Dantscher
1967	Georg Braun	Adolf Langenmatel	Adolf Bauer	Johann Dantscher
1968	Johann Hammer	Adolf Langenmatel	Adolf Bauer	Josef Seiler
1969	Johann Hammer	Wilfried Gündel	Adolf Bauer	Josef Seiler
1970	Wilfried Gündel	Eugen Hofmeister	Adolf Bauer	Anton Fröhlich
1971	Wilfried Gündel	Eugen Hofmeister	Adolf Bauer	Anton Fröhlich
1972	Wilfried Gündel	Eugen Hofmeister	Adolf Bauer	Franz Häusler
1973	Wilfried Gündel	Eugen Hofmeister	Adolf Bauer	Franz Häusler
1974	Wilfried Gündel	Eugen Hofmeister	Adolf Bauer	Franz Häusler
1975	Wilfried Gündel	Eugen Hofmeister	Adolf Bauer	Franz Häusler
1976	Eugen Hofmeister	Willibald Schreiner	Adolf Bauer	Franz Häusler
1977	Eugen Hofmeister	Georg Inkoferer	Adolf Bauer	Franz Häusler
1978	Eugen Hofmeister	Georg Inkoferer	Oskar Beer	Karl Brattinger
1979	Eugen Hofmeister	Georg Inkoferer	Oskar Beer	Karl Brattinger
1980	Eugen Hofmeister	Georg Inkoferer	Alfons Lang	Karl Brattinger
1981	Eugen Hofmeister	Georg Inkoferer	Alfons Lang	Karl Brattinger
1982	Eugen Hofmeister	Manfred Kurz Sen.	Herbert Bauer	Karl Brattinger
1983	Eugen Hofmeister	Manfred Kurz Sen.	Herbert Bauer	Karl Brattinger
1984	Eduard Hofmeister	Karl-Heinz Olbrich	Herbert Bauer	Karl Brattinger
1985	Eduard Hofmeister	Karl-Heinz Olbrich	Herbert Bauer	Karl Brattinger
1986	Eduard Hofmeister	Karl-Heinz Olbrich	Herbert Bauer	Xaver Dünzinger
1987	Eduard Hofmeister	Karl-Heinz Olbrich	Herbert Bauer	Xaver Dünzinger

1988	Johann Gaaß	Karl-Heinz Olbrich	Reinhard Siegrün	Richard Lederer
1989	Johann Gaaß	Karl-Heinz Olbrich	Reinhard Siegrün	Richard Lederer
1990	Johann Gaaß	Karl-Heinz Olbrich	Reinhard Siegrün	Richard Lederer
1991	Johann Gaaß	Karl-Heinz Olbrich	Reinhard Siegrün	Richard Lederer
1992	Johann Gaaß	Karl-Heinz Olbrich	Reinhard Siegrün	Richard Lederer
1993	Johann Gaaß	Karl-Heinz Olbrich	Reinhard Siegrün	Richard Lederer
1994	Johann Gaaß	Richard Lederer	Reinhard Siegrün	Harald Häusler
1995	Johann Gaaß	Richard Lederer	Reinhard Siegrün	Harald Häusler
1996	Johann Gaaß	Richard Lederer	Klaus Olbrich	Harald Häusler
1997	Johann Gaaß	Richard Lederer	Klaus Olbrich	Harald Häusler
1998	Johann Gaaß	Richard Lederer	Klaus Olbrich	Harald Häusler
1999	Johann Gaaß	Richard Lederer	Klaus Olbrich	Harald Häusler
2000	Johann Gaaß	Klaus Olbrich	Josef Beck	Harald Häusler
2001	Johann Gaaß	Klaus Olbrich	Josef Beck	Harald Häusler
2002	Johann Gaaß	Klaus Olbrich	Josef Beck	Harald Häusler
2003	Johann Gaaß	Klaus Olbrich	Josef Beck	Harald Häusler
2004	Johann Gaaß	Harald Häusler	Josef Beck	Josef Stadler
2005	Johann Gaaß	Harald Häusler	Josef Beck	Josef Stadler
2006	Johann Gaaß	Jürgen Weichmann	Josef Beck/ Christoph Wagner	Steve Garten
2007	Johann Gaaß	Jürgen Weichmann	Josef Beck/ Christoph Wagner	Steve Garten
2008	Jürgen Weichmann	Maria Dünzinger	Christoph Wagner	Steve Garten
2009	Jürgen Weichmann	Maria Dünzinger	Christoph Wagner	Steve Garten
2010	Jürgen Weichmann	Maria Dünzinger	Christoph Wagner	Steve Garten

## Abteilung Fußball:

<b>Jahr</b>	<b>Abteilungsleiter</b>	<b>2. Abteilungsleiter</b>	<b>Kassier</b>	<b>Schriftführer</b>	<b>Jugendleiter</b>	<b>Seniorenleiter</b>
1990	Andreas Ludsteck	Hubert Inkoferer	Roman Häusler	Stephan Inkoferer	Georg Niermeier	
1991	Andreas Ludsteck	Hubert Inkoferer	Roman Häusler	Stephan Inkoferer	Georg Niermeier	
1992	Andreas Ludsteck	Herbert Grill	Roman Häusler	Heinz Sopper	Herbert Bauer	
1993	Andreas Ludsteck	Herbert Grill	Roman Häusler	Heinz Sopper	Herbert Bauer	
1994	Andreas Ludsteck	Herbert Grill	Roman Häusler	Heinz Sopper	Herbert Bauer	Otto Siegrün
1995	Andreas Ludsteck	Herbert Grill	Roman Häusler	Heinz Sopper	Herbert Bauer	Otto Siegrün
1996	Andreas Ludsteck	Herbert Grill	Roman Häusler	Heinz Sopper	Herbert Bauer	Otto Siegrün
1997	Andreas Ludsteck	Herbert Grill	Roman Häusler	Heinz Sopper	Herbert Bauer	Otto Siegrün
1998	Andreas Ludsteck	Franz Heiß	Roman Häusler	Heinz Sopper	Herbert Bauer	Otto Siegrün
1999	Andreas Ludsteck	Franz Heiß	Roman Häusler	Heinz Sopper	Herbert Bauer	Otto Siegrün
2000	Andreas Ludsteck	Franz Heiß	Roman Häusler	Heinz Sopper	Rudolf Gödel	Georg Heindl
2001	Andreas Ludsteck	Franz Heiß	Roman Häusler	Heinz Sopper	Rudolf Gödel	Georg Heindl
2002	Andreas Ludsteck	Hans Bergmann	Roman Häusler	Heinz Sopper	Rudolf Gödel	Georg Heindl
2003	Andreas Ludsteck	Hans Bergmann	Roman Häusler	Heinz Sopper	Rudolf Gödel	Georg Heindl

Jahr	Abteilungsleiter	2. Abteilungsleiter	Kassier	Schriftführer	Jugendleiter	Seniorenleiter
2004	Hans Bergmann	Hans Buchner	Roman Häusler	Heinz Sopper	Rudolf Göldel	Georg Heindl
2005	Hans Bergmann	Hans Buchner	Roman Häusler	Heinz Sopper	Rudolf Göldel	Georg Heindl
2006	Hans Bergmann	Hans Buchner	Roman Häusler	Heinz Sopper	Rudolf Göldel	Franz Heiß
2007	Hans Bergmann	Hans Buchner	Roman Häusler	Heinz Sopper	Rudolf Göldel	Franz Heiß
2008	Roland Härtinger	Michael Zwickel	Roman Häusler	Heinz Sopper	Rudolf Göldel	Franz Heiß
2009	Roland Härtinger	Michael Zwickel	Roman Häusler	Heinz Sopper	Rudolf Göldel	Franz Heiß
2010	Roland Härtinger	Franz Haimerl	Roman Häusler	Heinz Sopper, Christian Bauer	Rudolf Göldel	Franz Heiß

**Wir möchten bei dieser Gelegenheit allen unseren  
Ehrenamtlichen ganz ganz herzlich danken !!!  
Ohne Euer Tun könnten wir unseren Kindern  
keinen Sport bieten und gäbe es keinen SV Eggmühl !**



## Abteilung Tennis:

<b>Jahr</b>	<b>Abteilungsleiter</b>	<b>2. AbtLeiter</b>	<b>Schriftführer</b>	<b>Kassier</b>	<b>Jugendwart</b>	<b>Sportwart</b>
1986	Reinhold Baier	Erich Berr	Anton Fröhlich	Xaver Dünzinger		
1987	Reinhold Baier	Erich berr	Anton Fröhlich	Xaver Dünzinger		
1988	Josef Bollmann	Reinhold Baier	Anton Fröhlich	Xaver Dünzinger		
1989	Josef Bollmann	Reinhold Baier	Josef Kammermeier	Xaver Dünzinger	Franz Steinberger	Anton Blabl
1990	Josef Bollmann	Reinhold Baier	Josef Kammermeier	Xaver Dünzinger	Franz Steinberger	Anton Blabl
1991	Josef Bollmann	Reinhold Baier	Josef Kammermeier	Hans Jürgen Kastenmeier	Helmut Steinberger	Anton Blabl
1992	Josef Bollmann	Reinhold Baier	Josef Kammermeier	Hans Jürgen Kastenmeier	Helmut Steinberger	Anton Blabl
1993	Josef Bollmann	Reinhold Baier	Josef Kammermeier	Hans Jürgen Kastenmeier	Helmut Steinberger	Anton Blabl
1994	Josef Bollmann	Reinhold Baier	Josef Kammermeier	Hans Jürgen Kastenmeier	Helmut Steinberger	Robert Holmer
1995	Josef Bollmann	Reinhold Baier	Josef Kammermeier	Hans Jürgen Kastenmeier	Helmut Steinberger	Robert Holmer
1996	Josef Bollmann	Reinhold Baier	Josef Kammermeier	Hans Jürgen Kastenmeier	Helmut Steinberger	Hermann Dettenkofer
1997	Josef Bollmann	Reinhold Baier	Josef Kammermeier	Hans Jürgen Kastenmeier	Helmut Steinberger	Hermann Dettenkofer

<b>Jahr</b>	<b>Abteilungsleiter</b>	<b>2. AbtLeiter</b>	<b>Schriftführer</b>	<b>Kassier</b>	<b>Jugendwart</b>	<b>Sportwart</b>
1998	Josef Bollmann	Reinhold Baier	Josef Kammermeier	Hans Jürgen Kastenmeier	Anton Blabl	Josef Ammer
1999	Josef Bollmann	Reinhold Baier	Peter Gruber	Hans Jürgen Kastenmeier	Anton Blabl	Josef Ammer
2000	Josef Bollmann	Reinhold Baier	Peter Gruber	Hans Jürgen Kastenmeier	Anton Blabl	Josef Ammer
2001	Anton Blabl	Karl Schmidl	Peter Gruber	Marianne Schreiner	Anton Blabl	Josef Ammer
2002	Anton Blabl	Karl Schmidl	Peter Gruber	Marianne Schreiner	Martin Neumeier	Josef Ammer
2003	Anton Blabl	Karl Schmidl	Peter Gruber	Marianne Schreiner	Martin Neumeier	Josef Ammer
2004	Anton Blabl	Karl Schmidl	Peter Gruber	Marianne Schreiner	Martin Neumeier	Josef Ammer
2005	Anton Blabl	Karl Schmidl	Peter Gruber	Marianne Schreiner	Martin Neumeier	Josef Ammer
2006	Anton Blabl	Karl Schmidl	Peter Gruber	Marianne Schreiner	Martin Neumeier	Josef Ammer
2007	Anton Blabl	Karl Schmidl	Peter Gruber	Marianne Schreiner	Martin Neumeier	Josef Ammer
2008	Anton Blabl	Josef Ammer	Peter Gruber	Marianne Schreiner	Martin Neumeier	Robert Holmer
2009	Anton Blabl	Josef Ammer	Peter Gruber	Marianne Schreiner	Martin Neumeier	Robert Holmer
2010	Anton Blabl	Josef Ammer	Verena Lichtinger	Marianne Schreiner	Susanne Gaaß	Robert Holmer

Von 1994-1997 bekleidete Anton Blabl das Amt eines Breitensportwarts

**Abteilung Karate:**

<b>Wahljahr</b>	<b>Abteilungsleiter</b>	<b>2.Abteilungsleiter</b>	<b>Kassier und Schriftführer</b>
1988-2003	Hubert Scheller		
2004	Stefan Hämmerl	Werner Korber	Herbert Diermeier
2006	Stefan Hämmerl	Werner Korber	Herbert Diermeier
2008	Stefan Hämmerl	Werner Korber	Herbert Diermeier
2010	Stefan Hämmerl	Werner Korber	Herbert Diermeier

**Abteilung Einrad:**

<b>Wahljahr</b>	<b>Abteilungsleiter</b>	<b>Kassier</b>	<b>Schriftführer</b>
2010	Michaela Weichmann	Gabi Ende	Nicole Hübner

## Mitgliederzahlen

Folgende Abteilungszahlen lassen sich nachvollziehen:

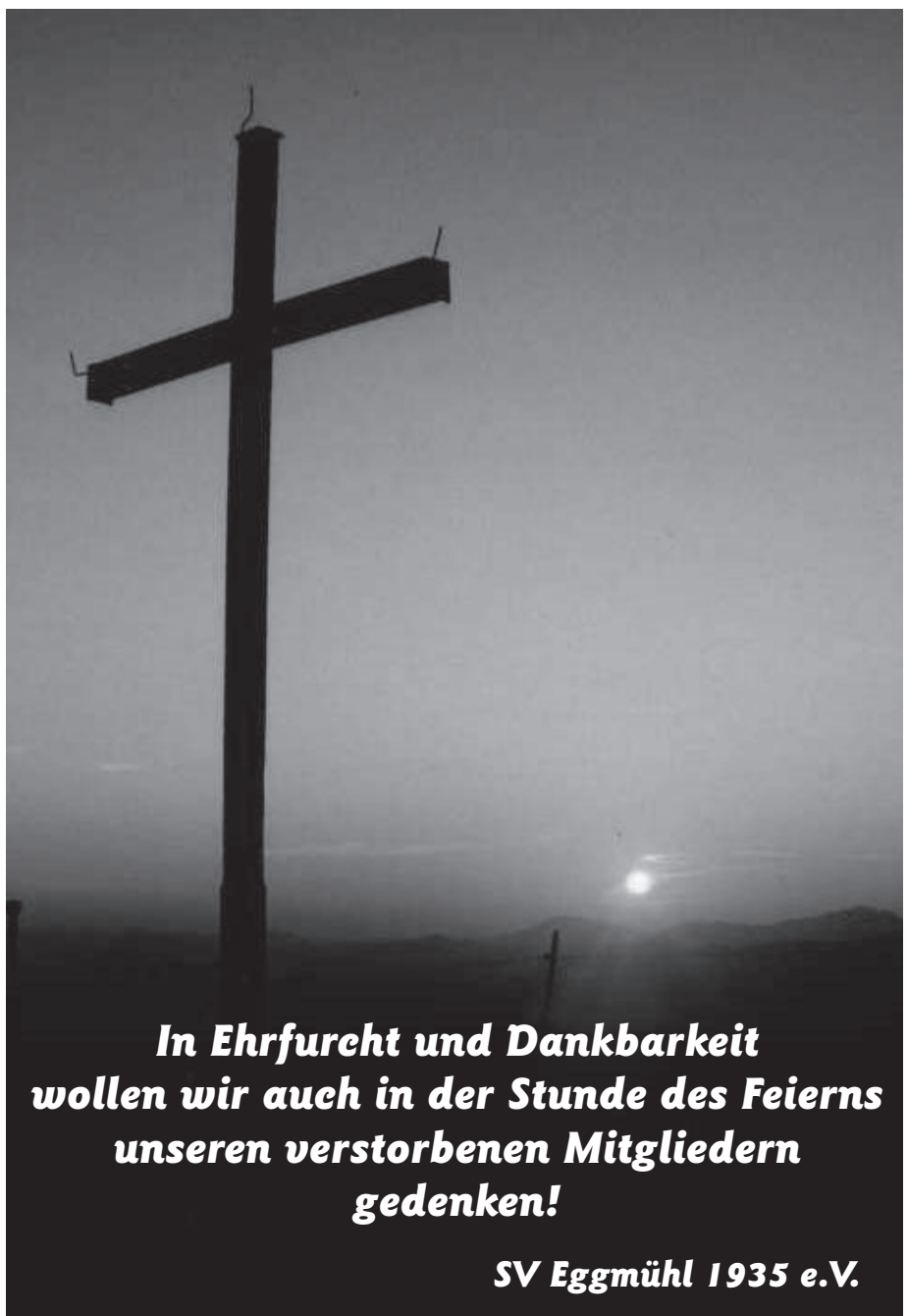
<b>Jahr</b>	<b>Fußball</b>	<b>Tennis</b>	<b>Karate</b>
1986		61	
1987		68	
1988		99	15
1989		123	15
1990		144	17
1991		159	18
1992		180	33
1993		188	34
1994		197	36
1995		210	37
1996	171	211	40
1997	190	215	42
1998	204	214	43
1999	217	202	46
2000	217	195	?
2001	222	199	?
2002	229	188	?
2003	239	183	101
2004	245	170	94
2005	245	174	98
2006	240	185	96
2007	265	178	107
2008	252	170	110
2009	260	162	106
*)2010	286	161	104

## **Unseren Spendern zum Fest ein herzliches Vergelt's Gott**

- Bauelemente Biedermann, Schierling
- Adolf Bauer, Eggmühl
- Baugeschäft Hans Bichleder, Eggmühl
- Hans Buchner, Unterdeggenbach
- Gemeinschaftspraxis  
Dr. Kindler - Dr. Selchert - Dr. Eberlein, Schierling
- Elektro Gerhard Tauber, Unterdeggenbach
- Elektro Hista, Neutraubling
- Maschinen Weger, Regensburg
- Christian Kiendl, Schierling
- Raiffeisenbank Oberpfalz Süd e.G.
- Sparkasse Regensburg
- Steinmetzbetrieb Knüpfer, Schierling/Regensburg
- Familie Heinz Sopper, Unterdeggenbach
- Christoph Wagner, Schierling



**S  
P  
E  
N  
D  
E  
N  
L  
I  
S  
T  
E**



***In Ehrfurcht und Dankbarkeit  
wollen wir auch in der Stunde des Feierns  
unseren verstorbenen Mitgliedern  
gedenken!***

***SV Eggmühl 1935 e.V.***

- unserem Schirmherrn und Bürgermeister Christian Kiendl
- den Pfarrern Joseph Vattathara, Klaus Beck und Thomas Klenner und dem Kirchenchor für die würdige Gestaltung des Festgottesdienstes
- den Festmädchen, die durch ihre Teilnahme den Feierlichkeiten den festlichen Rahmen geben
- an die Freiwillige Feuerwehr für die Übernahme der Ordnerdienste
- allen Vereinen für ihre Teilnahme
- an die Bevölkerung von Eggmühl und Umgebung für den Besuch unseres Festes
- allen Eggmühlern und Unterdeggenbachern für die festliche Gestaltung unserer Ortschaften



- Bauer Druck in Schierling für die Unterstützung und Hilfe
- allen freiwilligen und unentgeltlichen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben
- den Inserenten, die durch ihre Anzeigen die Festschrift finanziert und den Verein unterstützt haben
- allen Spendern, Gönnern und Freunden des Vereins für die überwältigende Unterstützung
- allen, die sich hier bisher nicht wiederfinden und uns in irgend einer Form geholfen, unterstützt oder ähnliches haben